

KUFSTEIN

DAS STADTMAGAZIN

Amtsblatt der Stadt Kufstein / Nr. 3 - Juni/Juli 2022 / 71. Jahrgang / www.kufstein.at



Jubiläum

Im Juni findet das Rock und Pop-Festival KUFSTEIN unlimited endlich wieder statt. Es ist das 10. Mal und das Programm ist vielversprechend.

Kindergarten

Im Altenwohnheim Zell wird ein neuer Kindergarten entstehen. Das Generationenprojekt wurde vom Gemeinderat mehrheitlich beschlossen.

Nacht der Kunst

Kufsteins Kunst- und Kulturschaffende wurden bei einem Galaabend für ihr künstlerisches Engagement geehrt.



Ab 50 Euro
monatlich



Neue Perspektiven. Auch beim Sparen. Mit dem **s Gold Plan.**

Bei allen teilnehmenden Sparkassen.
Bitte beachten Sie, dass eine Veranlagung
in Gold neben Chancen auch Risiken birgt.

sparkasse-kufstein.at

Nägel mit Köpfen!

In der letzten Sitzung des Gemeinderates hat zum dritten Mal eine überragende Mehrheit dem Kindergarten in ehemaligen Räumlichkeiten des Altenwohnheimes in Zell zugestimmt. Nach Rechtskraft der Umwidmung können wir dort dann ein sehr schönes Kindergartenprojekt umsetzen und nicht nur den Zeller Kindern eine wohnsitznahe Unterbringung gewährleisten, sondern auch für unser Personal einen solchen Kindergarten direkt im Haus anbieten.

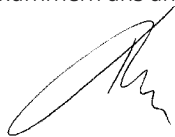
Die verbliebene Opposition in dieser Sache darf sich aber auf die Fahnen heften, dass sie es durch ihre Verzögerung immerhin erreicht hat, dass dieser Kindergarten jetzt viele Monate später erst öffnen kann und wir in der Zwischenzeit eine Notlösung beim bestehenden Kindergarten finden müssen.

Trotzdem arbeiten wir natürlich auch am Konzept der Pflege weiter und machen auch hier Nägel mit Köpfen. Wir haben bereits im Stadtrat einstimmig beschlossen, ein Konzept „Pflege neu“ in Auftrag zu geben und bereits im Mai wird hier mit den Arbeiten begonnen, noch vor Jahresende soll der Prozess abgeschlossen sein. Sowohl die Politik als auch die Bediensteten, der Seniorenrat und die Bevölkerung werden hier eingebunden und ich bin zuversichtlich, dass wir damit auch ein ähnlich erfolgreiches Modell wie die Gemeinde Völs umsetzen können. Stationäre Pflege für alle Menschen, die diese benötigen, darüber hinaus aber Tagespflege, Kurzzeitpflege, Übergangspflege, Betreutes Wohnen, Wohngemeinschaften etc. für alle anderen, die noch keine stationäre Pflege brauchen.

Solche neuen Konzepte sind auch dringend notwendig, damit wir dem Pflegenotstand entgegentreten. Dieser wird in ganz Tirol leider immer noch unterschätzt und ich komme mir hier schon vor, wie ein Rufer in der Wüste, weil ich seit Jahren darauf hinweise. Ich bin skeptisch, ob die Landespolitik hier gute Lösungen finden wird, daher ist es umso wichtiger, dass wir an eigenen Lösungen arbeiten.

Gemeinsam mit der Neuen Heimat werden wir uns das Betreute Wohnen in anderen Gemeinden anschauen, wo es bereits erfolgreich umgesetzt wurde und es ist nach wie vor mein Ziel, dass das in Zukunft in jedem Stadtteil von Kufstein angeboten werden kann. Das ist aus meiner Sicht die wesentlich bessere Lösung als die Unterbringung des betreuten Wohnens im Altenwohnheim. Aber auch dafür haben wir Vorsorge getroffen; wenn der Seniorenrat das möchte, können wir bereits ab September 10 Zimmer für eine solche Wohngemeinschaft zur Verfügung stellen.

Wir lassen weder Kinder zurück noch alte Menschen, wir kümmern uns um alle Altersgruppen in unserer Stadt!



Mag. Martin Krumschnabel
Bürgermeister der Stadt Kufstein



Mag. **MARTIN**
KRUMSCHNABEL
Bürgermeister der
Stadt Kufstein

Inhalt

KUFSTEIN unlimited	4-5
Generationenprojekt	6
Nacht der Kunst	8-9
Stadtgeschehen	10-14
Blick in Kufsteins Vergangenheit	15
KUUSK	16
Jubiläums-Chronik	18
Stadtkulturprogramm	20-21
Veranstaltungsüberblick	22-23
Bibliothek kubi	24
Nachhaltigkeit	25-28
Politik am Wort	29-34
Stadtwerke Journal	35-50

IMPRESSUM

Medieninhaber und Herausgeber: Stadtgemeinde Kufstein, 6330 Kufstein, Redaktion: Pressestelle Stadtmarketing Kufstein, Mag. Carmen Kleinheinz, Lena Landwehr.

Beteiligung: zu 100 Prozent im Eigentum der Stadtgemeinde Kufstein (www.kufstein.gv.at/redaktion), Auflage: 10.700

Blattlinie: Information amtlichen und allgemeinen Charakters
Druck: Druckerei Aschenbrenner, Kufstein

Es wird eine gendergerechte Sprache verwendet. Aus Gründen der Barrierefreiheit wird die Doppelpunkt-Variante gewählt.



Titelfoto:
Bernard Bodo



Produziert nach den Richtlinien des Österreichischen
Umweltzeichens, Druckerei Aschenbrenner GmbH,
UW-Nr. 873

10 Jahre KUFSTEIN *unlimited*[®]

40 Bands an zwei Tagen erwarten die Besucher:innen zum Jubiläum am 10. und 11. Juni.



2022 FEIERT MAN ZUM 10. MAL DAS FESTIVAL KUFSTEIN UNLIMITED. Herzstück des Festivals sind die Auftritte der Bands. (Foto: Florian Egger)

Endlich wieder feiern zur Musik von Bands aus Nah und Fern und hochkarätigem Programm. Kufstein wird mit dem größten Rock und Pop-Festival Westösterreichs nach zwei Jahren Pause wieder zur Bühne für Musik, Unterhaltung und Action für große und kleine Besucher:innen und das erneut bei freiem Eintritt.

Am Freitag, 10. und Samstag, 11. Juni begeistert KUFSTEIN unlimited

zum zehnten Mal mit buntem Musikprogramm und vielen Highlights – ein etablierter Klassiker im Festivalkalender der Fans. In diesem Jahr bringen neben den internationalen, nationalen und regionalen Musikacts die Musiker:innen von 5/8erl in Ehr'n, Fortuna Ehrenfeld, Mother's Cake und Thorsteinn Einarsson Kufsteins Innenstadt zum Beben. Doch bei KUFSTEIN unlimited gibt es noch viel mehr zu erleben. Die Besucher:innen

werden mit einmaligen Straßenkünstler:innen, coolem DJ-Sound und Abenteuer und Action in Festivallaune versetzt. Bürgermeister Martin Krumschnabel sieht KUFSTEIN unlimited als Fixpunkt im Veranstaltungskalender der Stadt, wie er bei der diesjährigen KUFSTEIN unlimited-Presskonferenz unterstrich: „Es ist für mich nicht das 10. KUFSTEIN unlimited, sondern der Startschuss in das nächste Jahrzehnt.“

Festival der Spitzenklasse

KUFSTEIN unlimited hat sich nicht nur in der Region, sondern auch über Landesgrenzen hinaus zu einem Festival der Spitzenklasse entwickelt und ist Aushängeschild für Partystimmung, Action und hochkarätige Musiker. „Das Festival ist prädestiniert, um die Strahlkraft Kufsteins weit über die Landesgrenzen hinauszubringen“, betont Georg Hörhager, Obmann des Tourismusverbands Kufsteinerland.

Grenzenlose Feierlaune

Die faszinierende, quirlige, unbeschwertere und spektakuläre Atmosphäre ist es, die Kufsteins Innenstadt rund um die Festung und entlang des Innufers zwei Tage lang in den Bann von Rock, Pop, Jazz, Reggae, Blues und Soul zieht. 40 Bands gastieren an zwei Tagen auf vier Bühnen im Zentrum von Kufstein. Mit Top-Musiker:innen und DJs verwandelt sich Kufstein in eine große Partyzone. Straßenkünstler:innen verzaubern mit Akrobatik, Charme und Magie: So zum Beispiel „Les Vario Mundi“, ein Duo, das auf Stelzen, mit beeindruckenden Kostümen und mit einer unvergesslichen Show die Festivalfans in den Bann ziehen wird.

DAS STELZEN-DUO „LES VARIO MUNDI“ wird nicht zu übersehen sein und Klein und Groß begeistern. (Foto: Les Vario Mundi)



Vier Bühnen mit 40 Bands

Für das Jubiläumsjahr hat Birgit Berger vom Standortmarketing Kufstein wieder einen abwechslungsreichen Mix aus Bühnen-Hauptacts gebucht. „Das Programm mit den Stage Acts hat sich sehr gut bewährt“ ist Bürgermeister Martin Krumschnabel überzeugt.

Auf diese Hauptacts kann man sich in diesem Jahr freuen:

Die Wiener Soulband **5/8erl in Ehr'n**, die sich bereits als Fixstern am Himmel der österreichischen Musiklandschaft angesiedelt haben und deren Stilmix aus Popmusik, Wienerlied und Afro-Cuban mit der einzigartigen Instrumentierung den unverwechselbaren Bandsound prägt, sind in diesem Jahr bei KUFSTEIN unlimited zu Gast. Die Beschreibung eines bayerischen Journalisten bleibt ihnen: „5/8erl in Ehr'n klingen, als hätte Stevie Wonder eine Sachertorte geraucht“.

Während einer Tour durch Österreich nach einem ausverkauften Konzert in der Kölner Philharmonie macht das Trio **Fortuna Ehrenfeld** Halt in Kufstein. Es ist aus der deutschsprachigen Indie-Szene nicht mehr wegzudenken. Gespannt sein darf man auf die schlafwandlerische Spielfreude des Trios mit Martin Bechler, Jenny Thiele und Jannis Knüpfer.

Mitten ins Mark trifft das international phänomenale Psych-Rock-Quartett **Mother's Cake**. Dass die Band in der Kategorie –“Hard & Heavy”– den Amadeus Award gewonnen hat, ist Referenz genug für die Spitzenklasse beim KUFSTEIN unlimited. Auf ein Eintauchen in eine andere Welt mit Mother's Cake kann man sich verlassen.

Mit 14,5 Millionen Streams zählt **Thorsteinn Einarsson** zu den Top Acts beim 10. KUFSTEIN unlimited. Der bereits zum Songwriter des Jahres gekürte österreichisch-isländische Musiker präsentiert in Kufstein sein neues Showkonzept.

Festivalvergnügen für die ganze Familie

KINKY #abartig sorgt in der DJ-Zone am Fischergries für coole Beats. Auch für die kleinsten Festivalbesucher:innen gibt es wieder eine große Kinderwelt in der Josef-Egger-Straße.

Für das leibliche Wohl der Festivalgäste sorgen die Gastronom:innen aus dem Kufsteinerland.

Das detaillierte Programm und alle weiteren Infos finden Sie auf der Festival-Homepage unter www.kufsteinunlimited.at.



THORSTEINN EINARSSON kann man am Samstag ab 21 Uhr live im Stadtpark erleben. (Foto: Fabian Holoubek)



IN DER JOSEF-EGGER-STRASSE wird wieder ein Bereich für die kleinen Festivalbesucher:innen eingerichtet.

(Foto: Florian Egger)



Im Altenwohnheim Zell entsteht ein neuer Kindergarten

Nach intensiver Diskussion der eingelangten Stellungnahmen im Gemeinderat zum Thema „Generationenprojekt Wohnheim Kufstein Zell“ wurde das Projekt mehrheitlich beschlossen. Die Fertigstellung ist Ende 2022 geplant.

Der Stadtteil Zell bekommt einen zweiten Kindergarten, der im Altenwohnheim Zell beheimatet sein wird. Der bestehende Kindergarten Zell kann den Bedarf an Betreuungsplätzen nicht mehr decken. Somit wurde nach einer Lösung gesucht, um zusätzliche Kindergartenplätze in diesem Stadtteil zu schaffen. Als Übergangslösung wurde in diesem Jahr eine Gruppe im Turnsaal des bestehenden Kindergartens genehmigt. Als langfristige Lösung entstand die Idee eines Generationenprojekts im Wohnheim Kufstein Zell. Einige jener Räume, die aufgrund des Pflegekräftemangels seit längerem nicht genutzt werden, werden nun umgebaut und für die Nutzung als Kindergarten eingerichtet.

Zahlreiche Stellungnahmen

Im Oktober 2021 wurde das „Generationenprojekt Wohnheim Kufstein Zell“ im Stadtrat abgesegnet, einen Monat später im Gemeinderat beschlossen. Im Februar 2022 wurde dann die Flächenwidmungsänderung beschlossen. Auch die Einreichpläne für das Projekt wurden vom Land geprüft und genehmigt. Bei einem Lokalaugenschein am 4. April waren die Gemeinderät:innen eingeladen, sich die für das Generationenprojekt vorgesehenen Räume im Altenwohnheim Kufstein Zell selbst anzuschauen.

Aufgrund einer Unterschriftenliste gegen das Vorhaben mit rund 600 Unterschriften und sieben eingelangten Stellungnahmen wurden die Einwände und das Projekt in der Gemeinderatssitzung am 27. April allerdings erneut intensiv

diskutiert. Letztendlich wurde das Projekt und damit der Kindergarten aber beschlossen und somit kann nun die Umsetzung beginnen.

Miteinander von Jung und Alt

Die Vision ist, durch den im Altenwohnheim integrierten Kindergarten ein Miteinander und Interaktion von Jung und Alt zu ermöglichen und trotzdem beiden Altersgruppen ihren Raum zu geben. Fünf ehemalige Zimmer im Erdgeschoß werden ab dem Sommer zu hellen Gruppenräumen umgebaut, die dann zwei Gruppen mit je 20 Kindern Platz bieten werden. Auf 400 Quadratmetern entsteht so ein Kindergarten, der neue Wege geht. Die Fertigstellung ist für Ende 2022 geplant. Die Kosten für den Umbau sind mit 407.000 Euro veranschlagt, wovon 150.000 Euro durch eine Förderung des Landes übernommen werden.

„Pflegekonzept Kufstein neu“ beschlossen

Auch in Sachen Pflege will man in Kufstein zukunftsweisende Wege beschreiten und so wurde im Stadtrat Ende April das „Pflegekonzept Kufstein neu“ beschlossen, das sich mit den Bereichen Betreutes Wohnen, Kurzzeitpflege, Übergangspflege, Tagespflege und stationäre Pflege befasst. Details zu diesem Konzept werden wir in einer der kommenden Ausgaben vorstellen. Im 4. Stock des Altenwohnheims Zell sind ab 1. September nun auch 10 Zimmer für Betreutes Wohnen geplant.



Klaus



Frederik



Norbert



Karin



Doris



Andy



Doris



Christoph



Markus



Anja

• Kompetenz und Know How

So bekommen Sie immer das passende Produkt für Ihre persönlichen Ansprüche zum besten Preis-/Leistungs-Verhältnis und die Sicherheit durch den Fischbacher-Service

• 600 m² Verkaufsfläche

Topmarken zum Angreifen und live erleben: MIELE • SIEMENS • BOSCH • AEG
• LIEBHERR • PANASONIC • LG • SAMSUNG • LOEWE • METZ • REVOX

• Über 8000 Artikel im Online-Shop

EP: Elektro Fischbacher: www.elektro-fischbacher.at

• Handyshop

Top-Beratung seit über 18 Jahren: Tel. 05372/21314

• Erlebnis Küche

Persönliche Beratung - hochwertige Küchen, inklusive Montage
vom hauseigenen Tischler - alles aus einer Hand. Tel. 05372/64184



- Meisterwerkstatt für Unterhaltungselektronik
Reparaturdienst für alle Haushaltsgeräte: Tel. 05372/21840

Nacht der Kunst:

Kunst- und Kulturschaffende wurden für ihr künstlerisches Engagement geehrt

Wertschätzung ist ein Begriff, der zwei Voraussetzungen mit sich bringt. Aktiv sein und den Wert einer Sache schätzen. Um den Wert einer Sache schätzen zu können, braucht diese einen gewissen Wert. Überträgt man diese Beschreibung auf die Kultur, so gibt es ein Werk und eine:n Betrachter:in, der/die diesem die Wertschätzung verleiht. Wertschätzung ist somit ein treffender Begriff, der beim regelmäßig veranstalteten Galaabend der Stadt Kufstein – die „Nacht der Kunst“ – hautnah gelebt wird. So kamen am 20. April 2022 Kufsteins Kulturvereine, Kunst- und Kulturschaffende im

Kultur Quartier zusammen.

Der Kulturreferent der Stadt Kufstein Klaus Reitberger moderierte lebendig durch den Abend. Er sieht die Wertschätzung der Kulturszene als wesentlichen Teil, Diversität in den Städten und Gemeinden am Leben zu erhalten. Auch für gelebte Integrität und Inklusion ist Kultur eine wahre Sprungfeder. Kufsteins Bürgermeister Martin Krumschnabel spricht in Kufstein von einem kulturellen „Luxusproblem“, da für ihn die Entscheidung, welche Kulturevents besucht werden, nicht leichtfällt.

Ob Kunst im öffentlichen Raum, Kabarett, Konzerte, Vernissagen oder Literaturveranstaltungen – die

kulturelle Vielfalt in Kufstein ist groß. Daher gibt es für die Auswahl der zu ehrenden Kulturvereine, Kunst- und Kulturschaffenden eine siebenköpfige, fachkundige Jury. Diese sichtet das variationsreiche Kulturangebot der Region. Die prämierten kulturellen Highlights wurden im feierlichen Rahmen in zwölf Kategorien vorgestellt.

Am Galaabend wurden die außergewöhnlichsten Werke aus den Bereichen Theater, Musik, Bildende Kunst und Veranstaltungen mit ihren Preisträger:innen ausgezeichnet.

Zum zweiten Mal wurde der Spezialpreis der Stadtgemeinde von Bürgermeister Martin Krumschnabel vergeben.

Die Preisträger:innen

Würdigung des besten Theaterstücks:



Mit der gefühlvollen Inszenierung von „El Dante“ überzeugte das Stadttheater Kufstein. Das Meisterwerk von Mili Poblete ist ein Preis für gelebte Integrität.

Würdigung des besten Jahresprogramms:



Der Verein „Lebensmittel.“ bietet Raum für neue Denkanstöße, fördert das Gemeinwohl und hilft, die eigenen Kräfte zu mobilisieren.

Würdigung der besten Musikveranstaltung (Einzelevent):



Die Arche Noe Kufstein bringt die Band „Saint John Green Leaves“, mit der fesselnden Vision, die traditionell irische Musik weltweit zum Durchbruch zu bringen, nach Kufstein.

Würdigung des ungewöhnlichsten Kulturevents:



Organisiert vom Kulturverein Wunderlich bringt der Kabarettist Ludwig Müller während seiner Tirolpremiere mit Schüttelreimen aktuelle Geschehnisse in Instagram-tauglichem Format in Szene.

Würdigung der besten Initiative der bildenden Kunst:



Bei den „Offenen Ateliers“ öffneten Carolin Labek und Thea Barth die Türen zur Kunst und ihren Werkstätten. Diese Veranstaltung hat sich mittlerweile auf ganz Tirol ausgeweitet.

Würdigung des besten Kunstwerks:



Nada Dietel stellt ihr Kunstwerk „Tracked“ bei den „Tagen der bildenden Kunst 2021“ aus und setzt damit ein Zeichen für den oft leichtfertigen Umgang der Kinder und Jugendlichen im Internet.

Würdigung der besten Literaturveranstaltung:



Filmschauspiel-Ikone Senta Berger entzückt mit ihrem Literaturprogramm „Sie und Er“ das Publikum in Kufstein, organisiert vom Kulturverein Wunderlich.

Würdigung der besten Musikgruppe:



In unverwechselbarer Weise arrangiert die Band „INN-between“ Hits aus Folk, Rock, Pop und Mundart und fesselt damit ihre Zuhörer:innen.

Würdigung der besten Traditionsveranstaltung:



Die vom „Film- und Videoclub“ erstellte Filmreihe „Kufstein in alten Filmen“ präsentiert noch nie gezeigtes Filmmaterial von 1923 bis 1970.

Würdigung des individuellen Kultur-Engagements:



Mili Poblete war Sängerin und Regisseurin der Tragikomödie „El Dante“, aufgeführt vom Stadttheater Kufstein. Mit der Intention, Gewalt zum Opfer fallenden Frauen ein gutes Ende zu geben, schrieb sie dieses Theaterstück.

Würdigung des Werks mit stärkstem Gegenwartsbezug:



Das Stück „Da Krah“, inszeniert von Klaus Reitberger und aufgeführt vom Stadttheater Kufstein, arbeitete die Themen Menschenwürde, Flucht und Migration sehenswert auf.

Würdigung mit einem Spezialpreis der Stadtgemeinde:



Die Stadtmusikkapelle Kufstein wird von Kufsteins Bürgermeister für den Enthusiasmus und den großartigen Einsatz „zur richtigen Zeit am richtigen Ort“ ausgezeichnet.

Spielplatz nach Hochwasser wieder hergerichtet

In vielen Teilen Kufsteins haben die Wassermassen während des Hochwassers im Juli vergangenen Jahres große Schäden angerichtet.

Auch die Kienbergstraße entlang des gleichnamigen Baches hat es dabei stark getroffen. Der Spielplatz neben dem Kindergarten in der Kienbergstraße, der noch im Frühjahr 2021 als einer der schönsten Kindergärten im Bezirk Kufstein ausgezeichnet wurde, war nach dem Hochwasser unter Schutt und Sand begraben. Wer nach dem Hochwasser einen Gang entlang des Kienbachs wagte, wurde mit Bildern wie diesen erschüttert. Sandsäcke, Schlamm und Steine, wo sonst fröhliche Kinderaugen den Anblick prägen.

Nun sind neue Geräte aufgebaut und das Paradies für kleine Entdecker:innen wieder hergerichtet worden. Der ruhig gelegene Spielplatz wartet mit einer Rutsche, Schaukel, einem Klettergerüst und dem Karussell auf freudig tobende Kinder, die den Spielplatz wieder zum Leben erwecken. Auch ausreichend Sitzmöglichkeiten und schattenspendende Bäume lassen Eltern und Begleitpersonen eine schöne Zeit auf dem Spielplatz in der Kienbergstraße verbringen.



NACH DEM HOCHWASSER im Juli 2021 war der Spielplatz in der Kienbergstraße von Schutt und Sand begraben.



RUHIG GELEGEN BIETET der Spielplatz mit Sitzmöglichkeiten auch Entspannung für die Erwachsenen.



Fotos: Stadt Kufstein, Bauhof; Stadt Kufstein, Berger



Öffnungszeiten Impfzentrum Kufstein

Jeden Donnerstag:
14 – 19 Uhr

Das Impfzentrum Kufstein im KISS am Unteren Stadtplatz 11 hat weiterhin geöffnet!

Immer Donnerstags von 14 bis 19 Uhr kann man sich mit und ohne Anmeldung impfen lassen, egal ob Erstimpfung oder Auffrischungsimpfung. Eine Anmeldung ist unter tirolimpft.at möglich. Die derzeitigen Empfehlungen zur Auffrischungsimpfung finden Sie auf der Homepage des Sozialministeriums unter www.sozialministerium.at/Corona-Schutzimpfung.

Bürgermeister gratulierte drei Paaren zum Hochzeitsjubiläum



Bürgermeister Martin Krumschnabel (l.) und Bezirkshauptmann-Stellvertreter Herbert Haberl (r.) gratulierten am 26. April im Rahmen einer kleinen Feier im Bürgersaal des Rathauses Adelgunde und Egon Pelzer zur Diamantenen Hochzeit (60 Jahre) sowie den Paaren Monika und Josef Aigner und Gertrude und Werner Margreiter zur Goldenen Hochzeit (50 Jahre). (Foto: Foto Karg)

Wahl des Jugendgemeinderats am 10. Juni

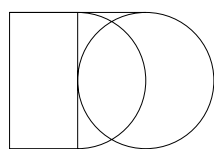
Am 10. Juni von 8 bis 15 Uhr findet in der Landesmusikschule die Wahl des Jugendgemeinderats statt. Alle Jugendlichen zwischen 12 und 18 Jahren können sich an der Wahl beteiligen. Jede:r kann sich zur Wahl aufstellen lassen und natürlich auch eine Stimme abgeben. Die Mitglieder des Jugendgemeinderats setzen dann mit anderen Jugendlichen Projekte um und verwalten ein eigenes Budget. „Deine Stimme zählt, sei dabei!“

Mehr Infos bei Kufsteins Jugendbeauftragtem Harald Stoiber unter Tel. 0664 885 301 16 oder stoiber@stadt.kufstein.at.



DER JUGENDGEMEINDERAT 2019 mit Gemeinderätin und Jugendobfrau Susanne Thaler (l.) und dem Jugendbeauftragten Harald Stoiber (r.).

Foto: Stadt Kufstein



**DR.
TOBIAS
MAYR**

Chirurgie und
Endoskopie

JETZT NEU IN KUFSTEIN

www.drmayr.tirol | +43 5372 21912

Jugend- gemeinderats- wahl Kufstein

Wähle deine Jugendvertretung
Mach Kufstein zu #Youthstein

10. Juni 2022 · 8 - 15 Uhr
Landesmusikschule Kufstein

Für Verpflegung ist gesorgt!

Follow us!



#youthstein



kufsteinjugend



Kufstein-Jugend

www.kufstein.com



K
KUFSTEIN
erobert die Jugend

Der Seniorenrat der Stadt Kufstein



DIE MITGLIEDER DES AKTUELLEN SENIOREN-RATES (nicht auf dem Foto sind Edith Haller und Horst Baumann). (Foto: Stadt Kufstein/Kleinheinz)

Zur Wahrung und Förderung der Interessen der älteren Menschen in Kufstein wurde bereits vor vielen Jahren ein Seniorenrat eingerichtet.

Er setzt sich aktiv für die Anliegen der älteren Mitbürger:innen ein, arbeitet ehrenamtlich und überparteilich. Er stellt Anträge an Stadt- und Gemeinderat, berät die politischen Gremien, macht Vorschläge, organisiert Veranstaltungen und regt Projekte an. Die einzelnen Mitglieder des Seniorenrates haben stets ein offenes Ohr für Fragen,

Anliegen und Anregungen aus der Bevölkerung.

Die Amtsperiode des Seniorenrates beträgt wie die Gemeinderatsperiode sechs Jahre. Er ist je nach Mandatsstärke der einzelnen Gemeinderatsparteien besetzt und wird durch ein in der konstituierenden Sitzung kooptiertes Mitglied verstärkt.

Die Protokolle der monatlich stattfindenden Sitzungen sind auf der Internetseite der Stadt Kufstein nachzulesen und für den jeweils aktuellen Monat

im Schaukasten am Rathaus angeschlagen. Ein zusätzliches Angebot ist die wieder eingeführte, wöchentliche Sprechstunde.

Neue Wege in der Senior:innenpolitik können nur gemeinsam mit der immer älter werdenden Bevölkerung beschritten werden und es macht Sinn, von ihrer Lebenserfahrung und ihrem Wissen zu profitieren.

Der amtierende Seniorenrat setzt sich wie folgt zusammen:

Obfrau: Christine Lederer

Obfrau-Stellvertreterin:

Elisabeth Höpflinger

Schriftführerin: Gertrude Bacher

Stellvertretende Schriftführerin:

Eva Hochwimmer

Weitere Mitglieder:

Angelika Ebner, Rosi Eisenmann, Edith Haller, Ursula Neumayer-Schmid, Horst Baumann, Josef Kainz, Franz Kirchmair, Kunibert Rauch, Johann Telser

Kontakt und Information:

persönlich bei allen Mitgliedern und unter www.kufstein.gv.at/seniorenrat

Sprechstunde: Dienstag 14 – 16 Uhr, Rathaus



FLORIAN BRUGGER arbeitet seit Februar als Pflegeassistent auf der Station 3 im Altenwohnheim Zell.

hilft er pflegebedürftigen Menschen im Alltag, beobachtet deren Gesundheitszustand und wirkt bei der Therapie nach Absprache mit den Ärzt:innen mit.

Wertvolle Arbeit für die Gesellschaft

Florian Brugger unterstützt die tägliche medizinische Versorgung und Pflege der Bewohner:innen der Station 3 des Altenwohnheims Zell in Kufstein. Nachdem er als Zivildienstler wertvolle Lebens- und Arbeitserfahrung im sozialen Bereich gesammelt hatte, absolvierte er berufsbegleitend die Ausbildung zum Pflegeassistenten, die er im Februar 2022 abschließen konnte. Seitdem

Computeria Kufstein für Senior:innen

- Rat und Hilfe im Umgang mit Computer, Tablet und Smartphone
- Kennenlernen und nutzen der vielen Möglichkeiten des Internets
- Seniorengerecht, bedarfsorientiert, individuell und ohne Zeitdruck

In der Computeria wird in entspannter Atmosphäre gearbeitet sowie der Kontakt untereinander und zwischen den Generationen gepflegt. Unkostenbeitrag 2 Euro

Adresse, Erreichbarkeit & Öffnungszeiten:

Altenwohnheim Innpark, Salurner Straße 38 b
Di 14.30 bis 16.30 Uhr und Do 9 bis 11 Uhr

Haltestellen Stadtverkehr: FMZ & Schopperweg

Stadtführung mit Festungsbesuch für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge

Am 18. März wurde eine Stadtführung mit Festungsbesuch für die unbegleiteten minderjährigen Flüchtlinge organisiert, die seit Dezember 2021 in einer Einrichtung des yo!moyo in der Kaiserbergstraße untergebracht sind.

Yo!moyo ist eine Einrichtung des Roten Kreuzes Tirol, die gemeinsam mit dem Land Tirol und den Tiroler Sozialen Diensten betrieben wird. Sie bietet den Jugendlichen nach in der Regel traumatischen Fluchterfahrungen einen geschützten Raum, in dem sie sich persönlich entfalten und realistische Perspektiven entwickeln können. Ziel ist es, die Jugendlichen dort abzuholen, wo sie gerade stehen, ihre Stärken zu unterstützen und sie zu fördern. Dafür ist ein sicherer Ort unabdingbar. Bei yo!moyo können die Jugendlichen wohnen, sich stabilisieren und wieder eine Tagesstruktur aufbauen. Zudem wird Augenmerk auf die Bildung gelegt. Die Jugendlichen erhalten Deutsch-, Englisch- und Mathematikurse und erfahren eine Lernhilfe, wo diese erforderlich ist.

Die Jugendlichen werden bei yo!moyo an allen Tagen im Jahr und rund um die Uhr von einem hauptamtlichen, multidisziplinären Team betreut. Neben der individuellen, sozialpädagogischen Begleitung werden die Jugendlichen auch in ihrem Asylverfahren unterstützt und es wird auf eine sinnstiftende Freizeitgestaltung geachtet.

Damit diese nicht zu kurz kommt, wurden den Jugendlichen auf Vorschlag der Integrationsbeauftragten Meral Sevencan KufsteinCards ausgehändigt, damit sie aktiv an den vielen tollen Angeboten der Stadt teilnehmen können. Die Integrationsbeauftragte organisierte die Stadtführung mit Festungsbesuch, um den jungen Menschen einen Einblick in ihr neues Zuhause zu geben. Herzlich bedanken möchten wir uns bei Rita Mauracher, die mit ihrer tollen Art und Weise und ihrem Wissen die Führung für die Jugendlichen sehr interessant gestaltet hat. Die Führung wurde von den Austrian Guides gesponsert.



Foto: Sevencan/Stadtgemeinde Kufstein

Kleiderspenden für muslimische Frauen



Foto: Sevencan/Stadtgemeinde Kufstein

Kufsteins Integrationsbeauftragte Meral Sevencan erhielt die Auskunft, dass Kleiderspenden, speziell für muslimische Frauen, in den Flüchtlingsheimen in Kufstein und Umgebung gebraucht werden.

Es gäbe bereits viele Spenden mit Damenkleidung, die jedoch nicht islamkonform seien. Daraufhin wurden die Moscheen in Kufstein um Unterstützung gebeten. Folgende Vereine haben bei der Sammelaktion mitgewirkt: ATIB Kufstein, Türkischer Kulturverein und Kultur- und Bildungsinstitut Kufstein.

Es wurden insgesamt sechs PKWs voller Kleidung für Damen, unter anderem aber auch Bettwäsche und Kleidung für Kinder, abgegeben. Die Frauen im Flüchtlingsheim waren sehr glücklich über ihre neuen Kleidungsstücke, in denen sie sich sehr wohl fühlen.



Beste Arbeitgeberin im österreichischen Hochschulsektor

Die FH Kufstein Tirol ist international mehrfach ausgezeichnet und verfügt über ein großes internationales Netzwerk. Diesjährig belegt die Fachhochschule den ersten Platz im Hochschulvergleich.

Die Kufsteiner Fachhochschule ist eine sich stetig weiterentwickelnde Wissensorganisation.

Als Arbeitgeberin bietet sie vielseitige, interessante Aufgaben, ein leistungsförderndes und familienfreundliches Umfeld mit flexiblen Arbeitsbedingungen in einer partnerschaftlich geprägten Kultur. Das Wirtschaftsmagazin trend hat erneut gemeinsam mit kununu, Statista und XING die 300 besten Arbeitgeber:innen Österreichs ermittelt. Insgesamt wurden für die Befragung 1.400 österreichische Unternehmen ausgewählt und mit den Branchenbesten verglichen und ausgewertet.

Platz 1 im Hochschulvergleich

In der Branche „Bildung und Forschung“ erreichte die FH Kufstein Tirol diesjährig den zweiten Platz – im Hochschulvergleich nimmt die Institution sogar den ersten Platz ein. „Wir sind sehr stolz, dass wir bereits zum sechsten Mal in Folge als eine der Top-Arbeitgeber:innen Österreichs ausgezeichnet wurden und nun im Hochschulsektor sogar die beste Arbeitgeberin Österreichs sind. Es freut mich sehr, dass unsere Vertrauenskultur und das Verständnis, dass der Mensch im Mittelpunkt steht, so von unseren Mitarbeiter:innen wertgeschätzt wird. Wir sind ein starkes Team, das gemeinsam an einem Strang zieht – das ist in den vergangenen Jahren sehr deutlich geworden“, zeigt sich FH-Geschäftsführer Thomas Madritsch sichtlich erfreut.

Arbeiten an der FH Kufstein Tirol

Die Kufsteiner Fachhochschule bildet

seit 25 Jahren in 24 Studiengängen Fachkräfte aus, die weltweit gefragt sind. Sie wurde bereits mehrfach international ausgezeichnet. Bei 2.200 Studierenden und 8.000 Absolvent:innen verfügt sie über ein Netzwerk von weltweit mehr als 210 Partnerinstitutionen. Die Lebensqualität in Kufstein wird geprägt durch die zentrale Lage im Herzen Europas, das besondere Flair der Festungsstadt und unzählige Freizeitmöglichkeiten in einer der schönsten Regionen der Alpen.

Als Arbeitgeberin fördert die Fachhochschule ein angenehmes und kreatives Arbeitsumfeld. Zudem strebt die FH Kufstein Tirol eine Erhöhung des Frauenanteils an, dies gilt insbesondere für Leitungsfunktionen sowie für wissenschaftliche Stellen. Offene Stellenangebote können auf der Website der Fachhochschule eingesehen werden. www.fh-kufstein.ac.at/Jobs

Die glück.tage brachten Top-Speaker ins Kufsteinerland

Indset, Otto & Friends und Gabriel sorgten für inspirierende Momente



Bei beeindruckender Kulisse voller Emotionen und Geschichten begeisterte das Kultur-Highlight glück.tage seine Zuhörer:innen und bot viel Raum auf der Suche nach dem Glück.

Eröffnet wurde das diesjährige, warmherzige Festival glück.tage vom norwegischen, oft als „Rock'n'Roll Plato“ bezeichneten, Anders Indset am Donnerstag, den 12.05.2022, im Festspielhaus in Erl. Vor einem restlos begeisterten

Publikum sprach er über die Balance zwischen Kapitalismus und Humanismus und forderte mehr Chaos bei gleichzeitig mehr Stabilität. Am darauffolgenden Tag wurde auch in Thiersee nach dem Glück gesucht – und das in der beeindruckenden Kulisse des Passionsspielhauses Thiersee, wo die glück.tage die Premiere der neuen Bühne bestreiten durften. Thorsten Otto, eine der bekanntesten Stimmen des Bayerischen Rundfunks, fragte in gewohnt tiefgründiger Manier die in Stockholm lebende Glücksforscherin und Bestsellerautorin Maïke van den Boom und Verleger, Unternehmer und Autor Florian Langenscheidt nach ganz persönlichen Glücksgeschichten.

Abgerundet wurde das vielseitige Programm der glück.tage am Samstagabend vom deutschen Philosophen und Buchautor Markus Gabriel im Kultur Quartier Kufstein. Mit viel Empathie und Sprachwitz führte Gabriel aus, dass es nichts gibt, was es nicht gibt, und warf viele neue Perspektiven rund um das Thema „Soziale Freiheit“ auf.

Blick in Kufsteins Vergangenheit

Gaststätten

In einer Zeit, in der aufgrund von Corona-Maßnahmen Caféhaus- und Restaurantbesuche nicht immer selbstverständlich sind, möchten das Stadtarchiv Kufstein und der Heimatverein Kufstein einige „Gasthof- und Café-Impressionen“ teilen. Denn wie wundervoll sind doch diese „ach ja genau, so sah das damals aus, weißt du noch“-Momente?



CAFE HASENKNOPF, um 1930 (Foto: Stadtarchiv)



CAFE HASENKNOPF, um 1980 (Foto: Heimatverein)



BAHNHOF, um 1978 (Foto: Heimatverein)



ARABIA, POSTKARTE DATIERT MIT 1991 (Dietmar Wieser, Foto: H. Horvath)



FELDGASSE, ECKE INNGASSE, „Zum scharfen Eck“, um 1960 (Foto: Stadtarchiv)

Sie möchten gerne weiter in Erinnerungen der Gasthauskultur schwelgen? Dann besuchen Sie die Seite des Heimatvereins Kufstein: info@heimat-kufstein.at. In der aktuellen Monatsgalerie werden viele weitere Bilder zum Thema präsentiert.

„Projekt KUUSK-Solar bietet Rundum-Betreuung“



Projektkoordinatorin Sophia Kloß im Interview über das aktuelle Projekt „KUUSK-Solar“ des Regionalmanagements Kufstein und Umgebung, Untere Schranne, Kaiserwinkl (KUUSK).

Was genau kann ich mir unter „KUUSK-Solar“ vorstellen?

Mit der Photovoltaikoffensive „KUUSK Solar“ möchte man den Anteil an erneuerbarer Energieproduktion bei privaten Haushalten mittels Photovoltaik erhöhen. Durch ein umfassendes Angebot soll in Zusammenarbeit mit den Stadtwerken Kufstein der Anreiz geschaffen werden, private Dachflächen zur Energieerzeugung zu nutzen und jedem Haushalt die Möglichkeit zu bieten, Teil der Energiewende zu sein.

Welche Vorteile erhalte ich, wenn ich meine PV-Anlage über das Projekt kaufe?

Durch die Teilnahme bei dem Projekt erhält man eine rundum-Betreuung. Von Beginn der unverbindlichen Anfrage bis hin zur Montage der PV-Anlage und der Förderabwicklung. Wir stehen für jegliche Fragen offen und möchten die Abwicklung so unkompliziert wie möglich gestalten.

Zudem besteht die Möglichkeit, sich die PV-Anlage bei den lokalen Banken über ein Ratenkaufmodell finanzieren zu lassen, sodass auch keine hohen Investitionskosten im Wege stehen müssen.

Welche PV-Modelle stehen einem zur Verfügung und woher weiß ich, welches Modell zu mir passt?

Je nach Energieverbrauch/Dachkapazität empfehlen wir eine 5 – 10-kWp-Anlage, aber erstellen auch individuell angepasste Angebote nach einer Vor-Ort-Begutachtung. Aber auch hier stehen wir bei der Entscheidung zur Seite und beraten gerne. Dabei arbeiten wir eng mit unserem PV-Anlagen-Hersteller „Strom vom Dach“ zusammen, welcher zu den besten und qualitativ hochwertigsten Photovoltaikproduzenten Tirols zählt. Trotzdem muss man erwähnen, dass die Kapazitäten der Photovoltaikanlagen begrenzt sind, weshalb sich eine rasche Bewerbung auf jeden Fall lohnt.

Wie stehst du persönlich zum Projekt „KUUSK-Solar“?

Ich finde, das Projekt bietet Privatpersonen eine perfekte Möglichkeit, unkompliziert und ohne großen Aufwand eine PV-Anlage zu erwerben. Ich denke, eine noch passendere Gelegenheit wird es kaum wieder geben, also, wenn nicht jetzt, wann dann? Zudem bin ich eine starke Befürworterin von PV-Anlagen, da sie nicht nur innovativ, sondern auch umweltfreundlich sind und zudem einen großen Beitrag zur Energiewende leisten.

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Dann melden Sie sich gerne bei uns!
solar@rm-kuusk.at



MELDEN SIE
SICH JETZT
UNVERBINDLICH
UNTER
solar@rm-kuusk.at

SIE WOLLEN IHREN EIGENEN, GRÜNEN STROM ERZEUGEN?

Wir unterstützen Sie dabei!
So einfach geht's:

- 1 Kontaktaufnahme unter solar@rm-kuusk.at
- 2 Erhalten Sie eine ausführliche Beratung
- 3 Wir erstellen ein auf Sie angepasstes Angebot
- 4 Bei Bedarf erhalten sie ein Finanzierungsangebot
- 5 Montage & Inbetriebnahme der Anlage

Sophia Kloß
 Projektkoordinatorin KUUSK Solar
 Regionalmanagement Kufstein u.U.,
 Untere Schranne - Kaiserwinkl
 Mobil +43 660 8103618
 E-Mail solar@rm-kuusk.at
 Prof. -Sinwel-Weg 2, 6330 Kufstein

Mit Unterstützung von Land und Europäischer Union



Spannende Jobs mit Zukunft!

Mit den traditionellen Werten eines Familienunternehmens und einem langjährigen Mitarbeiterstamm sind wir auf den Spuren der E-Zukunft.

Wir leben Innovation.



JETZT DURCHSTARTEN ALS

ELEKTRO TECHNIKER

[LEHRLINGE & MONTEURE]

Elektro Arnold GmbH
Eibergstraße 7
6330 Kufstein

+43 5372 62640
office@elektro-arnold.at
www.elektro-arnold.at

+43 5372 62640
bewerbung@elektro-arnold.at



Jubiläums-Chronik bietet auch Blick in Kufsteins Vergangenheit

Die Raiffeisen Bezirksbank Kufstein schaut auf 125 Jahre Firmengeschichte zurück – auch in der dazu verfassten Chronik. Das Jubiläum ist Anlass, einen Blick zurück auf die Entstehung und Entwicklung dieser heimischen Bank zu werfen. Die Geschichte der Stadt Kufstein wird darin ebenfalls thematisiert.



Links: Die Chronik beleuchtet die Geschichte der Bank und der Region in den letzten 125 Jahren. **Oben rechts:** Kufstein (Kaiserbergstraße) um 1900; Quelle: ArGe Bezirkschronisten, Bezirk Kufstein auf alten Ansichtskarten, Abb. 51; **Unten rechts:** Die heutige Geschäftsstelle der Raiffeisenbank Kufstein an der Stelle des ehemaligen Laad-Hauses. (Foto: Raiffeisen)

Am 23. Februar 1896 fand in Wörgl die Gründung des „Spar- und Darlehenskassen-Vereines für die Pfarrgemeinde Wörgl“ statt. Dieser Tag markiert den Beginn der jetzigen Raiffeisen Bezirksbank Kufstein.

Durch die Raiffeisen-Landesbank Tirol wurde am 7. August 1978 im Piechlhaus am Oberen Stadtplatz Nr. 3 eine Raiffeisen-Bankstelle in Kufstein eröffnet. Das bei Gründung fünfköpfige Filialteam bestand aus dem Bankstellenleiter Peter Greiderer, Helmuth Kirchmaier, Thomas Prietl, Anna Pirchmoser und Monika Wieland.

Die erste Bankstelle war auf ca. 80 m² untergebracht, den Eingang teilte man sich mit einer Tabaktrafik. Es war für das junge Team ein Start „von null weg“, die ersten Konten waren jene der Mitarbeiter:innen. Durch die Beengtheit des Schalterraums herrschte von

Anfang an das Gefühl, dass in der neuen Bankfiliale „immer was los ist“.

Die Filialgründung in Kufstein erwies sich durch die prosperierende Wirtschaft in dieser Region sowie die Grenz Nähe zu Deutschland als eine sehr gute Entscheidung. Der 1982 bezogene Neubau in der Georg-Pirmoser-Straße konnte nach über drei Jahrzehnten den Anforderungen nicht mehr gerecht werden und so kehrte die im Jahr 2000 von der Raiffeisenbank Wörgl übernommene Bank wieder an den Oberen Stadtplatz zurück. Am ehemaligen Standort des Laad-Hauses befindet sich seit dem Jahr 2016 das neue Kund:innen- und Verwaltungszentrum der heutigen Raiffeisen Bezirksbank Kufstein.

Die Geschichte eines jeden Betriebes wäre unvollständig ohne die Geschichte über seine Kund:innen. Gemeinsam mit Chronist:innen der

Standortgemeinden ist Toni Scharnagl, ehemaliger leitender Mitarbeiter und Chronist der Raiffeisen Bezirksbank Kufstein, den Fragen nachgegangen, welche Ereignisse die Menschen zur Zeit der Gründung der Raiffeisenkassen in den jeweiligen Gemeinden bewegten, wer die wichtigsten Arbeitgeber:innen waren und welche wirtschaftlichen und sozialen Lebensbedingungen herrschten.

Entstanden ist eine umfassende Chronik mit 260 Seiten und mehr als 400 Fotos, die auch viele spannende historische Fakten über die Stadt Kufstein bereithält. Ein begrenztes Kontingent an gedruckten Exemplaren wurde für Kund:innen und Mitglieder reserviert. Bei Interesse fragen Sie in der Bankstelle Kufstein danach oder lesen Sie das gesamte Werk auf der Seite www.rbk.at/125Jahre.

TIROLER IMMOBILIEN



TIROLER
IMMOBILIEN

Riedelstraße Kufstein

Wohn- & Geschäftshaus mit 32
Wohnungen & Gewerbeflächen
Baubeginn und Fertigstellung: bereits erfolgt
NOCH WENIGE EINHEITEN VERFÜGBAR



IM AUFTRAG
VON
PILGER IMMO
GMBH

Marktgasse Kufstein

Vermittlung und Verkauf der Gewerbeflächen durch Tiroler Immobilien.

Wohn- & Geschäftshaus mit 17
Wohnungen und Gewerbeflächen
Baubeginn: bereits erfolgt
Fertigstellung: Herbst 2023

Doktor-Prem-Strasse Kufstein

Moderne Wohnanlage mit 2-, 3-,
4-Zimmer-Wohnungen
Baubeginn: bereits erfolgt
Fertigstellung: Sommer 2023



WIR GEBEN UNSER BESTES

Tiroler Immobilien
Erreicht
Alles
Miteinander

Bauen, Wohnraumvermittlung, Grundstücksan- und verkauf, Anlegen und Immobilienverwaltung sind in erster Linie Vertrauenssache, Seriosität und eine Frage von 360°-Know-how. Jedenfalls für uns. Wir begleiten Sie mit unseren ExpertInnen ganzheitlich, auf Augenhöhe und mit Hand-schlagqualität gerne auch bei Ihrem Projekt!



Fotos: fotowerk aichner, kubi

Riedelstraße 6 . 6330 Kufstein

Dorf 31 . 6210 Wiesing | Weckaufstraße 14 . 6330 Kufstein

T + 43 5372 220 80 . E office@tiroler-immobilien.at . www.tiroler-immobilien.at

Kulturprogramm der Stadt Kufstein

In „Kufstein, das Stadtmagazin“ finden Sie immer einige städtische Kulturveranstaltungen bis zu unserem nächsten Erscheinungstermin. Das gesamte Kulturprogramm ist unter www.kultur.kufstein.at abrufbar.

Karten-Vorverkauf

Online-Tickets: www.kufstein.at,
Stadtamt Kufstein, TVB Kufsteinerland

Informationen

Ansprechpartnerin: Charlotte Bundschuh
Telefon: +43 5372-602 503
bundschuh@stadt.kufstein.at

ABONNEMENT-KONZERT

Quadriga Consort: Songs & Tunes from the Isles

Samstag, 4. Juni; 19:30 Uhr

Kultur Quartier Kufstein

Tickets: Kat. A 24,- €, erm. 18,- €, Kat. B 18,- €, erm. 11,- €

Die einstimmig überlieferten Melodien aus Irland, England und Schottland arrangiert der Gründer des Quadriga Consorts Nikolaus Newerkla zu packenden Jigs und Reels, wie die Volkstänze des keltischen Folks genannt werden. Getragen wird diese faszinierende Zeitreise in die Tiefe der alten Musik mit zeitgeistigem Pop-Appeal von der einmaligen Stimme von Sophie Eder.

Die über 300 Jahre alten Stücke erwachen zu prickelndem Leben – mit virtuosen Blockflöten-Kaskaden und Trommelrhythmen, dem warmen Sound der Gamben und einem pulsierenden Cembalo. Sie erzählen vom Alltagsleben vergangener Zeiten auf den britischen Inseln und schaffen so eine magische, emotionale Bindung zu den Menschen früherer Generationen.



Foto: Leonie Trefflinger



© Augusto Yelio Palumbo, Hannah Friedl, Filip Kubík

REIHE KREATIV

Young Hearts for Music Tour

Mittwoch, 15. Juni; 19:30 Uhr

Landesmusikschule Kufstein

Tickets: 18,- €, erm. 11,- €

Klarinette, Fagott und Flöte – diese Instrumente finden sich in diesem besonderen Jahr zusammen. Nachdem die "Young Hearts for Music Tour" zwei Mal verschoben werden musste, kann die Konzertreihe – organisiert von der European Union of Music Competitions for Youth (EMCY) und dem Kultur Quartier Kufstein – im Jahr 2022 endlich wieder in Kufstein starten! Die erwarteten Preisträger:innen der EMCY wurden vor Kurzem als herausragende, junge Talente in ihrem jeweiligen Fach ausgezeichnet.

Die Musiker:innen kennen sich noch nicht und werden sich das erste Mal in der Landesmusikschule Kufstein begegnen, um ein vorher einstudiertes Repertoire zu perfektionieren. Anschließend gehen sie auf Tour durch Österreich und Bayern. Der EMCY-Preis beinhaltet neben der "Young Hearts for Music Tour" ein professionelles Preisträger:innenprofil auf www.emcy.org sowie eine Anschlussförderung der Musiker:innen durch internationale Workshops. Das Konzertprogramm gestaltet sich, wie auch in den letzten Jahren, vielfältig und spannend.

SONDERKONZERT

Klassik am See

Open-Air-Konzert in malerischer Kulisse

Sonntag, 26. Juni; 19:30 Uhr

Badeanstalt Hechtsee

Eintritt frei

Der Schauplatz direkt am Ufer des Hechtsees schafft eine Symbiose von Kultur und Natur: Der Besuch des klassischen Konzertes wird so zu einem einmaligen Erlebnis. Gespielt wird auf einer Bühne direkt am Seeufer, die Zuschauer:innen nehmen auf der Liegewiese Platz und genießen Aufführung und Atmosphäre gleichermaßen. Das malerische Ambiente erfreut nicht nur das Publikum, sondern auch die Musiker:innen vom Tiroler Kammerorchester InnStrumenti, für die das Konzert „Klassik am See“ am Kufsteiner Hechtsee seit Jahren ein fixer Programmpunkt ist.

Neben klassischen Werken von Wolfgang Amadeus Mozart und Johannes Brahms wird auch Marschliteratur von Julius Fučík und Operettenmusik von Johann Strauss Sohn zu hören sein. Die Sopranistin Lea Bodner wird eine Arie aus der Oper Freischütz von Carl Maria Weber zum Besten geben. Mit dem Rob Sölkner Quartett wird die Klassik mit dem aus ihr hervorgegangenen Genre Jazz verbunden. Das abwechslungsreiche Programm soll bewusst auch junge Menschen und Familien ansprechen. Dirigiert wird das Konzert zum wiederholten Mal von Gerhard Sammer.



Foto: Edlinger Communications

An den beiden Folgetagen finden auf derselben Bühne noch zwei weitere Konzertabende statt.

Am Montag, 27. Juni geben „Hey Sis“ und „Tear Decline“ dem Publikum die Ehre, am Dienstag folgt die Stadtmusik Kufstein mit ihrem Konzert unter der Leitung von Christoph Mayer.

Ö3-Sommerkonzert

STEFANIE HEINZMANN

Fr, 8. Juli 2022 · 19:30
Festung Kufstein

Stehplatz | Einlass ab 18 Uhr | Tickets ab: € 25,-



Gewinnspiel:

Tickets zum Schulschlusskonzert und Silent Disco für die ganze Klasse in Kufstein!

- 1 Dreht als Klasse ein Video, in dem ihr tanzt, singt oder _____
- 2 Schickt das Video, den Namen der Schule, Klasse und Ansprechperson bis Mittwoch, 15. Juni per Mail an: gewinnspiel@kufstein.biz
- 3 Eine Jury entscheidet, welche Klasse zum Konzert eingeladen wird. Die Gewinner-Klasse wird am Dienstag, 21. Juni verständigt!

* Für Dateien über 10MB empfehlen wir WeTransfer oder ähnliches zu benutzen. Mit der Zusendung des Videos erteilst du uns die Zustimmung für die Veröffentlichung des Videos.

HITRADIO Ö3

oeticket.com

Powered by
XCLUBBezirks
Blätter

K
KUFSTEIN
erobert den Sommer

Veranstaltungs- Highlights

Änderungen
vorbehalten

Juni

Dienstags

Themenwanderung – Des Kaisers
,natürliche' Wunderwelt
Kaiserlift, 9:30 Uhr

Donnerstag, 2. Juni

KLANG.REISE mit Nadja
Verein Lebensmittel, 19 Uhr

Fr, 3. Juni – Mo, 6. Juni

Ritterfest
Festung Kufstein, jeweils ab 10 Uhr

Freitag, 3. Juni

Q+ You, PRIDE–Aufaktveranstaltung
Stadtpark, 17 Uhr

WOHNZIMMER.KONZERT

mit Anja Thaler
Verein Lebensmittel, 19 Uhr

Samstag, 4. Juni

Ritterumzug
Durch die Innenstadt bis zum Unteren
Stadtplatz, 10 – 11 Uhr

Donnerstag, 9. Juni

FRAUEN-CIRCLE
Verein Lebensmittel, 18:30 Uhr

Freitag, 10. Juni

WOHNZIMMER.KONZERT
mit Vanita
Verein Lebensmittel, 18 Uhr

Samstag, 11. Juni

Energetischer Heiltag
Verein Lebensmittel,
ca. 10 – 18 Uhr



Foto: Sylvia Großwang

Ab Mittwoch, 15. Juni

Jedermann – Freiluft-Theater
Festungsneuhof
(Heldenorgelspielplatz),
jeweils um 21 Uhr
Termine: Mi, 15.6., Fr, 17.6., So, 19.6.,
Mi, 22.6., Do, 30.6., Fr, 1.7., Do, 7.7.,
Fr, 8.7., So, 10.7.

Mittwoch, 15. Juni

Kulturwanderung
Rathaus, Oberer Stadtplatz, 15:30 Uhr,
weiterer Termin am 27. Juli

,Perlen' entdecken, Stadtführung
Unterer Stadtplatz/Marienbrunnen,
18 Uhr, weiterer Termin am 27. Juli

Freitag, 17. Juni

Natürliche Balance, Themenwanderung
Kaiserlift, 9:30 – 12:30 Uhr
Termine : Fr, 17.6., Fr, 8.7., Fr, 29.7.

Samstag, 18. Juni

Trail-Running-Workshop
Kufstein Arena an der Fußgängerbrücke
Termine: Sa, 18.6., Sa, 16.7., Sa, 23.7.

Montag, 20. Juni

Around the World in 80 Days, Theater
Kultur Quartier, 20 Uhr

Mo, 20. Juni – Fr, 24. Juni

Nachhaltigkeitswoche der
FH Kufstein 2022
Campus der FH Kufstein Tirol & online

Mittwoch, 22. Juni

Geführte Rad Entdeckungstour
Unterer Stadtplatz/Marienbrunnen,
9 Uhr, weiter Termin am 27. Juli

Donnerstag, 23. Juni

Kochkurs französische Landküche
Kochschule in VIKTORIAS HOME, 15 Uhr

Hydrolate oder auch
Pflanzenwässer, Seminar
Verein Lebensmittel, 19 Uhr

Freitag, 24. Juni

Schatzsuche/Geocaching –
,Naturerlebnis Kaisergebirge'
Kaiserlift, 13:30 – 16:30 Uhr

Die SEER, Konzert
Festungsarena, 20 Uhr

Samstag, 25. Juni

Morgenyoga am Brentenjoch
Yoga-Plattform am Brentenjoch,
7 – 8:30 Uhr
Termine: Sa, 25.6., Sa, 9.7., Sa, 23.7.

Morgen-Themenführung

,Pflanzenschätze'
Bergstation Kaiserlift, 7 Uhr
Termine: Sa, 25.6., Sa, 9.7.
(+ weitere im August u. September)

Mittwoch, 29. Juni

Tiroler Abend und Platzkonzert
Termine: Jeden Mittwoch im
Juni und Juli

Donnerstag, 30. Juni

Kochkurs Steak – für jede Jahreszeit
Kochschule in VIKTORIAS HOME, 15 Uhr

Seelenfutter & Pflanzenkraft #3,
Workshop
Verein Lebensmittel, 19 Uhr

Fr, 15. Juli – Sa, 16. Juli

Weinfest

Stadtpark, ab 17 Uhr

Juli

Fr, 1. Juli – Sa, 2. Juli

Sommerfest Atelier Labek & Friends

Atelier Labek, 16 Uhr

Freitag, 1. Juli

Yoga am Brentenjoch

Kaiserlift, 9:30 – 10:30 Uhr

Seiler und Speer, Konzert

Festungsarena, 19:30 Uhr

Samstag, 2. Juli

Danças Ocultas „Amplitude“

Konzert

Kultur Quartier, 19 Uhr

Dienstag, 5. Juli

Heldenorgelkonzert

Festungsneuhof/Stadtzentrum,
20 Uhr

Termine: Jeden Dienstag im Juli

Freitag, 8. Juli

Schulschluss Open Air – Stefanie

Heinzmann und Silent Disco

Festungsarena, 18 Uhr

Samstag, 9. Juli

TT-Cafe

Fischergrües, 9 – 12 Uhr

CRO – trip is (a)live 2022, Konzert

Festungsarena, 19:30 Uhr

Mittwochs,

11. Juli – 4. September

*Ritter und Burgfräulein auf
der alten Festung*

Festung, ca. 14 – 16 Uhr



23

Foto: Whattimo Photography

Fr, 15. Juli – Sa, 16. Juli

Weinfest

Stadtpark, ab 17 Uhr

Samstag, 16. Juli

Konzert der Jugendmusik Zürich

Unterer Stadtplatz, 18 Uhr

Donnerstag, 21. Juli

Silent Cinema

Oberer Stadtplatz, 19:15 Uhr

Termine: Do, 21.7., Do, 28.7.

Fr, 22. Juli – So, 24. Juli

yoga.tage im Kufsteinerland

Kufsteinerland

Details auf www.yoga-tage.at

Freitags – Sonntags,

ab 29. Juli

OperettenSommer – EVITA

Festungsarena, freitags 20 Uhr,

samstags 19 Uhr, sonntags 17 Uhr;

Einlass jeweils ab eine Stunde zuvor

Freitag, 8. Juli

Schulschluss Open Air –

Stefanie Heinzmann und

Silent Disco

Festungsarena, 18 Uhr



Foto: Dominik Zwinger



Felix Mitterer begeistert Kufstein

Gemeinsam mit dem *Arbeitskreis Weltkirche Kufstein* und dem *Buch-Café im Lippott-Haus* veranstaltete das Team der kubi einen Benefizabend mit **Felix Mitterer**. Der über Österreichs Grenzen hinweg bekannte Autor griff nicht wie zu erwarten zu seinem neuen Roman, sondern zu einem Buch, das ihn vor vielen Jahren zu seinem bekanntesten Werk „Die Piefke-Saga“ inspirierte. Die Erzählungen aus „Am Rand des Dorfes“, bereits 2014 im Haymon Verlag erschienen, standen an diesem Abend im Mittelpunkt. Die freiwilligen Spenden gingen an die Projekte „BauSTEIN aus KufSTEIN“ und „Indischen Mädchen eine Stimme geben“.

Kufsteiner Nachwuchsautorin zu Gast in der kubi

Die 15-jährige Autorin *Hannah Herfurtner* begeisterte Anfang Mai das Publikum mit Textpassagen aus ihrem dritten erst kürzlich im Eigenverlag erschienenen Werk „Seelentiere“. Marla, die junge Protagonistin, erlebt im Fantasy-Roman der Kufsteinerin spannende Abenteuer.

Literarische Performance mit Schlagzeug

Der Roman „Gemma Habibi“ von **Robert Prosser**, 2019 im Ullstein Verlag erschienen, ist ein fulminantes Porträt der Jetztzeit: Es wütet der Krieg und Menschen erreichen unser Land. All das streift das Leben von Lorenz. Er trainiert für die Meisterschaft, will siegen, will frei sein und reist dafür bis nach Westafrika. Sein Freund, der nach Wien geflohene Zain, genannt Z, träumt von einem Schlag, der ihn als Boxer unsterblich macht. Kurdistan, Wien, Ghana: Drei Welten, drei Leben, drei Runden im Boxing. Ein dichter, intensiver Roman über Obsession und Freundschaft, Engagement und Aufbruch, der am 12. Mai, begleitet von Lan Sticker auf den Drums, im Mittelpunkt der Performance stand.



Lesenachmittage für Kinder

Wenn der Stadtpark zum Lese-Wohnzimmer der kubi wird, sind Tom und Brigitte Weninger nicht weit: Eine spannende Osterlesung mit tollen Experimenten, ein Leseflashmob oder lustige Vorlesegeschichten waren die Herzstücke des Frühlingsprogramms der kubi. Gemeinsam mit dem Verein *literacy plant* das Bibliotheksteam bereits weitere tolle Veranstaltungen für Kinder. Bleiben Sie gespannt!

Kinderbuch-Lesung mit Heinz Janisch

Viele Tiere sind dazu verdammt, dass mit ihren Namen Eigenschaften von Menschen beschrieben werden, die eher negativ behaftet sind. Damit soll nun Schluss sein, zumindest im Buch „Angsthase“ von **Heinz Janisch**, das kürzlich im Jungbrunnen Verlag erschienen ist. Der österreichische Kinder- und Jugendbuch-Autor zeigte den Kindern der 2. Klasse der Volksschule Zell, die Ende Mai zu Gast in der kubi waren, was es bedeutet, mutig zu sein.

Pädagog:innen aufgepasst! Wenn wir für Ihre Klasse oder Kindertagengruppe eine Lesung oder eine interaktive Bibliotheksführung organisieren dürfen, melden Sie sich gerne: bibliothek@fh-kufstein.ac.at.

Sommerprogramm der kubi

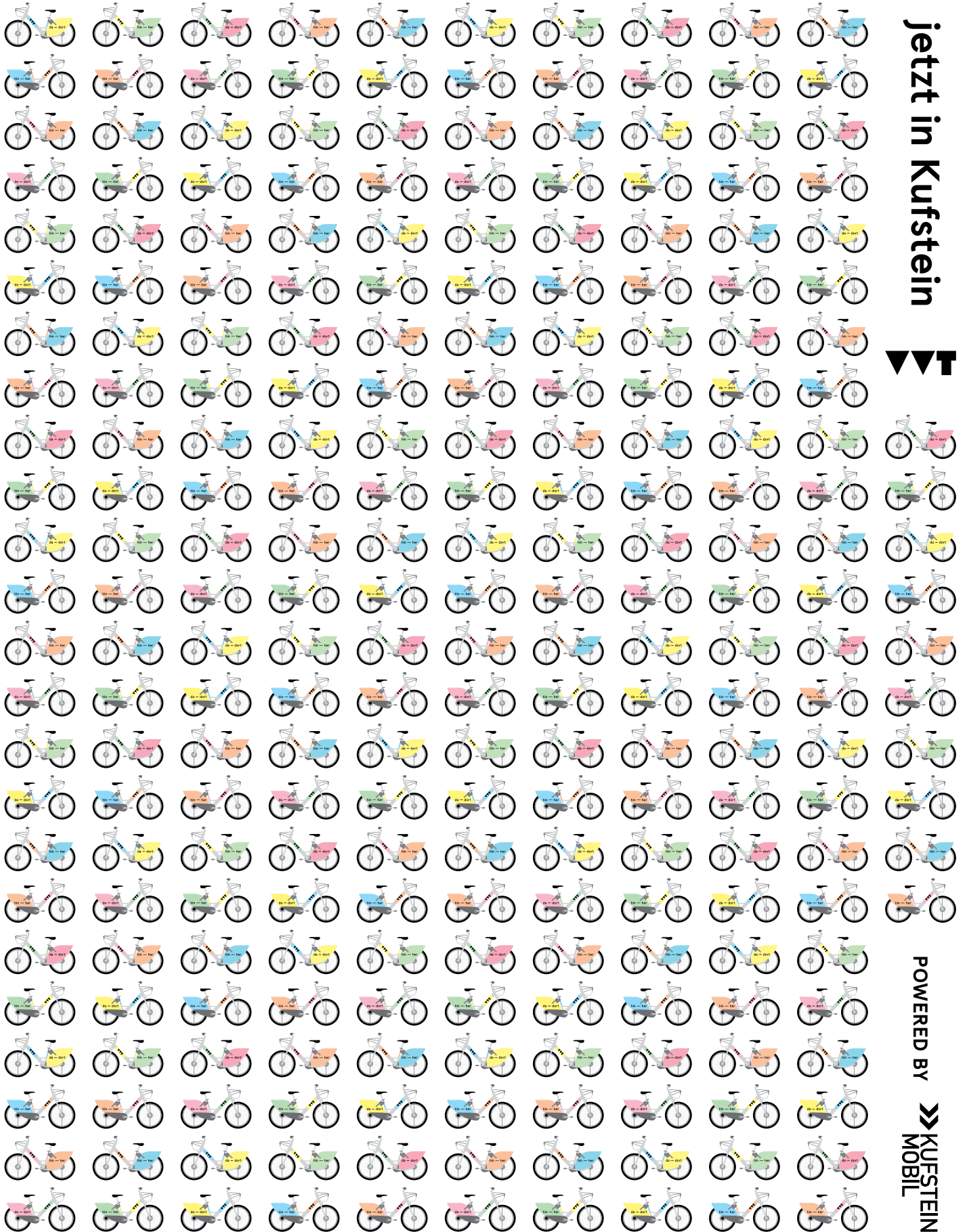
Spaß & Spannung beim kubi Escape-Game

„Escape the game!“ heißt es von nun an in der kubi – Kufstein Bibliothek für Wissenschaft & Freizeit. Ein Team von Studierenden der Fachhochschule Kufstein Tirol wurde beauftragt, ein **Escape Game** zu gestalten, das sich vor allem an Jugendliche richtet, aber auch ein außergewöhnliches und spannendes Erlebnis für Erwachsene bietet. Einige Abteilungen der FH durften das Rätselspiel in den Bibliotheksräumen bereits testen und waren durchwegs begeistert. Für die Sommermonate haben sich schon einige Jugendgruppen angekündigt, das Escape-Game auszuprobieren. Nähere Informationen zum Game auf www.kubi.tirol.

Märchenhaftes kubi Festival

Bereits zum zweiten Mal veranstaltet die Bibliothek ein **Literaturfestival** für Kinder. Dieses Jahr warten am **1. und 2. Juli** märchenhafte Programmpunkte auf Kufsteins kleine Leser:innen. Auch bei diesem Event wird das Team der kubi von Studierenden der Fachhochschule unterstützt: Gemeinsam entwickelten sie ein Programm, das großen Spaß machen wird und auch die Lesemotivation der Kinder steigern soll. Nicht nur die allseits bekannten Märchen werden an diesen Tagen im Mittelpunkt stehen, auch jene, die sich mit zeitgenössischen Themen und Anliegen auseinandersetzen. Eine märchenhafte Theateraufführung wird das Herzstück des Literaturfestivals werden – bleiben Sie gespannt und lassen Sie sich verzaubern! Alle weiteren Informationen finden Sie auf der kubi-Homepage www.kubi.tirol.

REGIORAD



jetzt in Kufstein



POWERED BY





VVT REGIORAD

POWERED BY KUFSTEIN MOBIL:

Das Fahrrad als Verkehrsmittel Nummer 1 in der Stadt

Schnapp dir ein pastellfarbenes Bike, fahre entspannt zum Schwimmbad, in die Arbeit, ins Restaurant oder an die Fachhochschule und stelle das Fahrrad an einer der Stationen wieder ab. Klingt einfach?

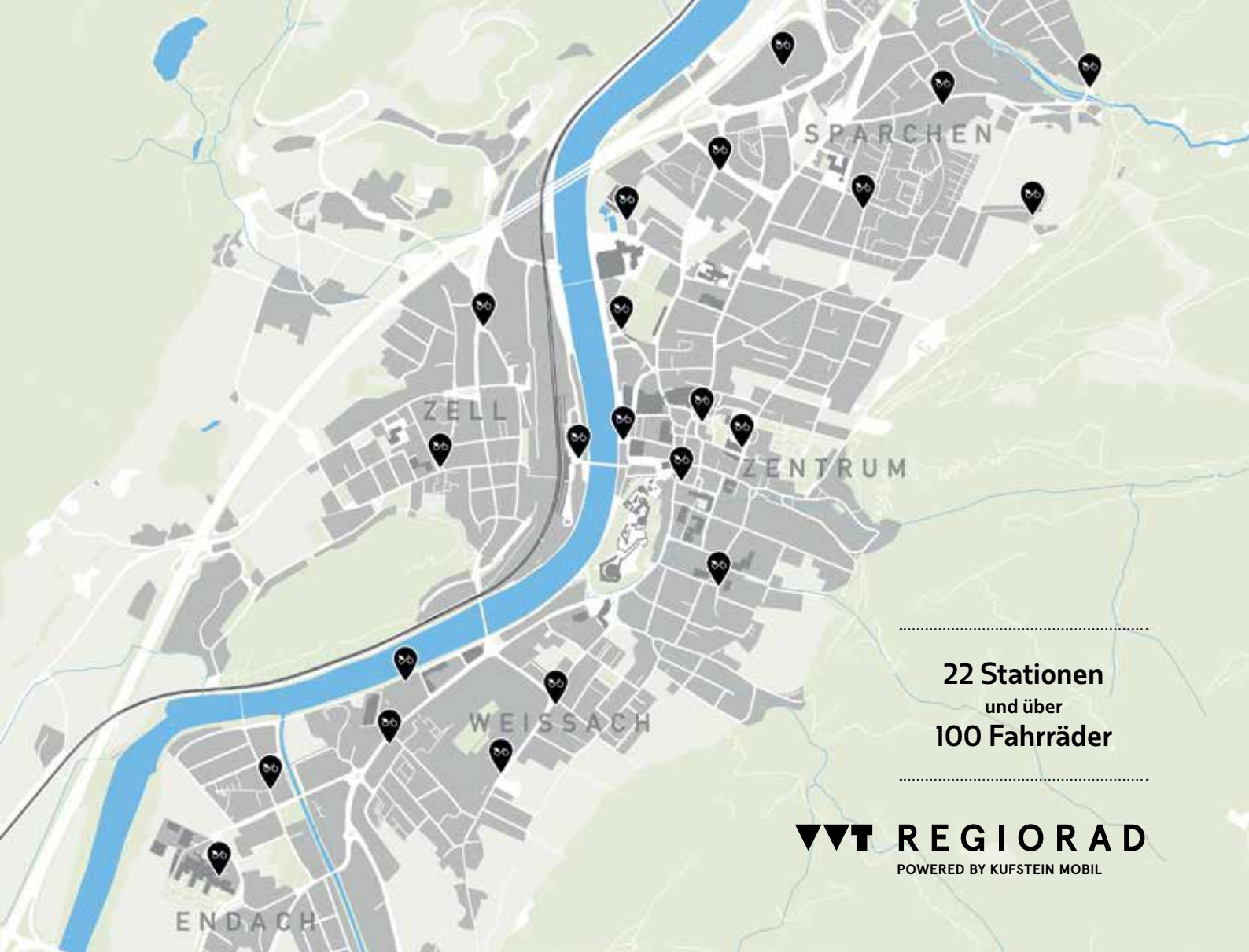
Mit dem VVT Regiorad ist es das nun auch in Kufstein. Gebucht wird über die nextbike-App – damit kann auch in Innsbruck und 300 anderen Städten in 25 Ländern weltweit ein Fahrrad ausgeliehen werden.

Registrieren und Losradeln

Seit Anfang Mai ist das VVT Regiorad powered by Kufstein mobil flexibel nutzbar. Eine einmalige Anmeldung reicht aus, um das Regiorad per App jederzeit ausleihen zu können

und in Kufsteins Innenstadt, am Innufer oder in der Umgebung unterwegs zu sein. Die Stadt Kufstein unterstützt die umweltfreundliche Fortbewegungsart: Für alle, die eine Kufstein- oder FestungsCard besitzen, sind beliebig viele Fahrten für je 30 Minuten kostenlos. Darüber hinaus gibt es für jede:n einen passenden Tarif, egal ob für einen Tag oder das ganze Jahr.

22 Stationen und über 100 Fahrräder bieten unbegrenzte Mobilität in Kufstein und fördern die nachhaltige Fortbewegung in der Festungsstadt. Öffi-Jahreskartenkund:innen profitieren besonders – zum vergünstigten Jahres-Vorteilstarif um 29 € radeln sie die ersten 30 Minuten kostenlos in ganz Tirol. Also: Losradeln und abschalten!



22 Stationen
und über
100 Fahrräder

VVT REGIONRAD
POWERED BY KUFSTEIN MOBIL

und so funktioniert's

1 APP DOWNLOAD:
VVT Regionrad ist Teil der nextbike-App. Downloaden im iOS App-Store oder Google Play Store.

2 REGISTRIERUNG:
Registrieren Sie sich in der nextbike-App. Wählen Sie die Gemeinde/Stadt aus, in der Sie VVT Regionrad nutzen möchten. Einmal registriert, können Sie mit der App aber auch alle anderen nextbike-Angebote nutzen.

Die Registrierung ist kostenlos, lediglich zur Verifizierung Ihres Zahlungsmittels müssen Sie ein Fahrtguthaben von 1 € hinterlegen, welches Sie später verfahren können.

3 AUSLEIHE:
Scannen Sie mit der nextbike-App den QR-Code am VVT Regionrad und das Rahmenschloss öffnet sich automatisch.

4 FAHRTPAUSE:
VVT Regionrad parken, ohne die Ausleihe zu beenden? Aktivieren Sie dazu einfach den Fahrtpause-Modus in der App und schließen Sie das Schloss per Hand.

5 RÜCKGABE:
Stellen Sie das Rad an einer VVT Regionrad Station ab und drücken Sie den kleinen Hebel am Rahmenschloss nach unten. Das Regionrad ist somit zurückgegeben, die erfolgreiche Rückgabe ist auch in der App ersichtlich. Bei Rückgaben außerhalb der genannten Orte wird eine Servicegebühr i. H. v. 20 € erhoben.



VORTEILSTARIF:

Mit der **KufsteinCard** und **FestungsCard** das VVT Regionrad zum Vorteilstarif nutzen: keine Grundgebühr, 30 Minuten pro Ausleihe kostenlos, die erste weitere halbe Stunde kostet 1 €, jede weitere Stunde 2 € (maximal 9 €/24 h). Dazu in der nextbike-App bei der Registrierung oder später unter Wallet als Partner KufsteinCard auswählen und die Nummer auf der Rückseite der Karte ohne Leerzeichen und Bindestriche eingeben.



GEFÖRDERT MIT DEM E-MOPED DURCH DEN SOMMER



Foto: ÖAMTC



Kufsteiner:innen können beim Kauf eines E-Mopeds oder E-Motorrads die neue E-Moped-Förderung der Stadt Kufstein nutzen (zusätzlich zur Bundesförderung).

Es gibt einen einmaligen Kostenzuschuss von € 200 pro Fahrzeug beim Neukauf eines E-Mopeds der „Klasse L1e“ bzw. eines E-Motorrades der „Klasse L3e“ bei einem in Tirol ansässigen Betrieb. Diese Förderung der Stadt Kufstein wird genehmigt, wenn eine Förderungszusage zur Bundesförderung (Umweltförderung Kommunalkredit – KPC) vorliegt.

Alle Details zur Bundesförderung entnehmen Sie bitte der Website umweltfoerderung.at.

Anträge für die städtische Förderung können beim Bürgerservice im Rathaus abgeholt oder unter kufstein.gv.at heruntergeladen werden.



MIT FÖRDERGELD, FLEISSIGEN HÄNDEN SOWIE KAFFEE UND KUCHEN DER WEGWERFGESELLSCHAFT EIN WENIG DEN KAMPF ANSAGEN!

Heutzutage landet ein defektes Gerät leider viel zu schnell im Müll und ein neues Gerät wird angekauft. Diese Praxis verlangt nach Rohstoffen, die mit großem Aufwand gewonnen werden müssen und dadurch der Erde entzogen werden. Die Altstoffsammelstellen gehen zugleich in (Elektro-) Schrott unter. Da läuft doch vieles falsch!

Mit Repair Cafés und Reparaturbonus gebrauchten Geräten eine Chance geben!

Wer der Wegwerfmentalität den Rücken kehren will, kann das zum einen in einem Repair Café tun. Dabei reparieren ehrenamtliche Expert:innen defekte Gebrauchsgegenstände, zudem wird man – wie der Name schon sagt – mit Kaffee und Kuchen belohnt.

Förderaktion „Reparaturbonus“ für Private



Bringt man ein defektes Elektrogerät zur Reparatur, wird man zum anderen vom Staat mit dem neuen, sogenannten „Reparaturbonus“ belohnt.

Gefördert wird die Reparatur von fast allen Elektro- und Elektronikgeräten, die üblicherweise in privaten Haushalten verwendet werden, zum Beispiel: Kaffeemaschine, Wasserkocher, Waschmaschine, Föhn, Fernseher, Handy, E-Bike, Notebook usw.



Foto: Helmut Cartl

DEFEKTER WASSERKOCHER SUCHT BASTLER:INNENHÄNDE: Beim Repair Café wurde am 7. Mai in der Musikschule gesucht und gefunden.

Das Förderausmaß beträgt 50 % der Reparaturkosten (maximal € 200,-). Die Aktion richtet sich an Privatpersonen mit Wohnsitz in Österreich. Pro Gerät kann auf reparaturbonus.at ein Bon beantragt werden.

Dieser Bon kann dann bei registrierten Partnerbetrieben innerhalb von drei Wochen eingelöst werden (die Gültigkeitsdauer ist am Bon vermerkt).

Alle weiteren Informationen finden Sie unter reparaturbonus.at.

Nutzen Sie die Repair Cafés und den Reparaturbonus! Sie helfen damit der Umwelt und der Brieftasche!

Edition Kufstein Band 5: Kufstein in Bewegung

Mit dem 5. Band der Edition Kufstein durchleuchten die Autorinnen Sarah Oberbichler und Eva Pfanzer sowie der Autor Marcel Amoser die Migrationsgeschichte(n) in Kufstein von 1930 – 2000.

Dabei gehen sie auf die rund 2000 Südtiroler:innen genauso ein, die im Rahmen der sog. „Option“ zu Beginn der 1940er-Jahre nach Kufstein kamen, wie auf die tausenden Menschen im UNRRA-Lager, die nach dem Krieg als sog. „Displaced Persons“ im Auffanglager in Weissach landeten. Auch die Arbeitsmigration ab den 1960er-Jahren wird beschrieben, wie auch der Einfluss des Jugoslawienkrieges zu Beginn der 1990er.

Inzwischen sind rund ein Drittel der in Kufstein lebenden Menschen mit einer anderen als der österreichischen Staatsbürgerschaft unterwegs, wobei unsere deutschen Nachbar:innen eindeutig an der Spitze liegen. Mit einem geschichtlichen Background zu all diesen Einwanderungsgeschichten soll das Verständnis füreinander leichter fallen und der „Hoagascht“ zu unseren Herkunftsgeschichten angeregt werden.

Die öffentliche Präsentation der neuen Edition findet am 15.6.2022 um 19 Uhr im Kultur Quartier statt.



Politik am Wort

Gemeinderatsausschüsse sind ein Arbeitsauftrag

Die Reduktion der Gemeinderatsausschüsse von 22 auf 13 Ausschüsse ist durchaus sinnvoll, denn einige wurden in der Vergangenheit kaum oder zu selten einberufen. Eine Reduktion bedeutet aber auch einen Arbeitsauftrag, den wir durchaus positiv sehen. Der Großteil der politischen Arbeit findet in den Ausschüssen statt und ist daher als eine sehr wichtige Aufgabe zu sehen. Daher verdient diese Arbeit unsere große Wertschätzung, besonders wenn man kein Gemeinderatsmandatar ist. Der Sozialausschuss ist eine Herausforderung, da in diesem elementare Bereiche zusammengefasst wurden. Wir sind uns dieser Verantwortung bewusst, ich als Referent gehe ganz positiv an diese große Aufgabe heran. Es ist uns schon klar, dass wir keine Wunder bewirken können, aber man muss aus dem Vorhandenen das Maximum herausholen. Neue Wege zu beschreiten ist ein großer Wunsch, wobei es hier die besten Köpfe mit den besten Ideen braucht und kein politisches Geplänkel. Leider haben wir noch einige Altlasten

aufzuarbeiten, die uns sicher noch einige Zeit beschäftigen werden. Zurzeit kommt ein Problem nach dem anderen, deshalb kann man oft nur reagieren und kommt nicht ins Agieren. Wenn der soziale Wohnbau, wie bereits berichtet, ins Stocken kommt, hat das am Wohnungsmarkt Auswirkungen, die uns eine lange Zeit beschäftigen werden. Die Preissteigerungen in allen Bereichen können nicht mehr ausgeglichen werden, nicht nur der Wohnbau wird ins Stocken kommen. Auch bei der Pflege und Betreuung unserer älteren Generation bedarf es einem Umdenken, um neue Wege gehen zu können. Besonders das Personalproblem gilt es zu lösen, man muss wieder attraktiver werden. Wir müssen den guten Ruf wiederherstellen, was sicher nicht einfach wird, aber das ist nur miteinander möglich. Also zusammenarbeiten, Lösungen finden, Neues bzw. Anderes zulassen. Wir wollen uns in vielen Bereichen engagieren, um gemeinsam Lösungen zu erarbeiten und umzusetzen.

Hinweis

Für die einzelnen Beiträge zeichnen die jeweiligen Mandatar:innen verantwortlich. Beiträge verfassen können die Vorsitzenden der einzelnen im Gemeinderat vertretenen Fraktionen, sowie Obleute und Referent:innen von Ausschüssen. Die Reihung der Beiträge folgt rein grafischen Notwendigkeiten.



**ALEXANDER
GFÄLLER-EINSANK**,
Referent Sozial-
ausschuss, Frak-
tionsvorsitzender
für Kufstein SPÖ,
alex@kufnet.at



ING. STEFAN GRAF MA,
Obmann Bauaus-
schuss und
Verkehrsausschuss,
1. Vizebürgermeister
und Fraktionsvorsit-
zender der Kufsteiner
Grünen,
stefan.graf@gruene.at

Die Zukunft des Wohnens

Wie müssen in Zukunft Gebäude aussehen, um den immer weiter steigenden ökologischen, ökonomischen und sozialen Ansprüchen, welche wir an unseren künftigen Lebensraum stellen, gerecht zu werden?

Dies ist eine zentrale Frage, die in unzähligen Abhandlungen und Studien versucht wird, zu beantworten. Allein schon die Vielzahl dieser lässt auf die Komplexität des Themas schließen und macht bis zum heutigen Tage eine restlos zufriedenstellende Beantwortung unmöglich. Es ist sicher noch viel Mut, Energie und Erfindergeist gefragt, um für die Aufgaben und Probleme, welche uns der Klimawandel auferlegen wird, gewappnet zu sein.

Auch die Stadt Kufstein muss sich überlegen, welche Anforderungen sie künftig an die Bauträger und ihre Projekte stellen wird. Alle Akteur:innen zufrieden zu stellen wird eine Utopie bleiben. Ich freue mich, obwohl mir die Wichtigkeit und Tragweite dieser Aufgabe bewusst ist, unsere schöne Stadt mitgestalten zu können – frei nach dem Motto „Ändert sich nichts, ändert sich alles“ müssen auch unsere Anforderungen an die Projekte

steigen, um nicht in Zukunft vor noch größeren Herausforderungen zu stehen.

Neben Umweltverträglichkeit ist auch „leistbares Wohnen“ ein brandaktuelles Thema. Die freien Flächen in Kufstein nehmen stetig ab und Miet- sowie Kaufpreise steigen dadurch rasant. Für viele ist es gar nicht mehr im Bereich des Möglichen, ein Eigenheim zu schaffen. Umso wichtiger wird es sein, leistbares Wohnen nicht mehr als „lästiges Muss“ sondern als Erfordernis zu betrachten und dies auch konsequent umzusetzen.

Nach fast zweijährlichem Führungswechsel im Bauamt ist nun mit Frau Dipl. Ing.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Elisabeth Bader wieder eine starke Führungskraft im Kufsteiner Bauamt eingezogen. Progressiv in die Zukunft blickend wünsche ich mir hier von allen Beteiligten, die Vergangenheit ruhen zu lassen, um künftig die Aufgaben als starkes Team abarbeiten zu können. Denn unsere Stadt zukunftsfit zu machen ist für sich schon eine enorme Aufgabe.

Ihr Vizebürgermeister
Stefan Graf

Schwimmen ist mehr als baden gehen!



THOMAS KRIMBACHER,
BED, Sportreferent,
Fraktionsvorsitzen-
der Wir Kufsteiner -
Volkspartei,
gr.krimbacher@
stadt.kufstein.at

Immer mehr Kinder in Österreich können nicht schwimmen und Corona hat diese Situation drastisch verschärft. Passend zum aktuellen Badewetter möchte ich auf diese Problematik aufmerksam machen. Schwimmen ist nicht nur eine Sportart, sondern eine unvergleichbare Überlebenstechnik.

Der Anteil der Menschen, die nicht oder nicht richtig schwimmen können, ist gestiegen und tragische Badeunfälle mehren sich jährlich. Besonders gefährdet sind kleine Kinder. Sie ertrinken meist lautlos und sehr rasch. Durch Schwimmkurse an Kindergärten und in den Schulen lernen Kinder zumindest die Grundlagen, um sich selbst aus Gefahrensituationen befreien zu können. Ein sinnvolles Einstiegsalter wäre das vierte oder fünfte Lebensjahr. Deshalb muss die Bevölkerung ein breites Verständnis für diese Problematik entwickeln und die Politik sich dafür einsetzen, den Schwimmunterricht bestmöglich zu unterstützen.

Nützen Sie also die sonnige Jahreszeit, um mit ihren Kindern zu üben oder einen der großartigen

Schwimmkurse zu buchen. Wir müssen dringend jene Kurse nachholen, welche coronabedingt ausgefallen sind. Ab ins Wasser. Gehen wir also nicht nur baden, erreichen wir gemeinsam sicher den Beckenrand.

Ihr Sportreferent,
Thomas Krimbacher

Tipps für Eltern vom Schwimm-Profi:

1. Wassergewöhnung mag trivial erscheinen, aber es ist eine wichtige Vorstufe, um die Sicherheit und den Bezug zum Wasser zu bekommen. Eltern sollen in dieser Phase das Kind unter Aufsicht und ohne Schwimmhilfen im Wasser spielen lassen. Das Kind soll im Wasser stehen, idealerweise auch sitzen können, ohne unterzutauchen.
2. Mit Kindern am Bauch liegend das Blubbern im Wasser üben. Dies geht auch in der Badewanne und nimmt die Angst vor dem Wasser.
3. Versuchen, die Augen im Wasser offen zu halten.
4. Herauftauchen von Tauchringen oder anderen Gegenständen.

Altenwohnheim und/oder Kindergarten – ein gordischer Knoten

Wer die Stadtpolitik in den vergangenen Jahren beobachtet hat, bekommt schnell den Eindruck, dass vielfach recht kurzfristige Entscheidungen getroffen & falsche Prioritäten gesetzt werden.

Ein Paradebeispiel dafür ist die Debatte rund um die Umsetzung eines Konglomerats aus Altenwohnheim & Kindergarten im bestehenden Altenwohnheim Zell. Während der Pflegenotstand samt alternder Gesellschaft & Mangel an Personal die Stadtpolitik eher kalt lässt und man jahrelang tatenlos dabei zusah, wie Personal aus Kufstein in Richtung Umlandgemeinden wechselt, hat man nun plötzlich einen neuen Notstand für sich entdeckt: den Kindergartenplatz-Notstand, dessen Lösung das Altenwohnheim sein soll. Nur was ist dran an diesem urplötzlichen Mangel an Kindergartenplätzen in unserer Stadt? Fakt ist, dass es genügend Plätze in städtischen Kindergärten für alle Kinder gibt, was auch der Bürgermeister zugibt. Deshalb ist die Eile, die man in dieser kontrovers diskutierten Frage an den Tag legt, um bestenfalls eine halbseidene Übergangslösung zu schaffen, etwas fehl am Platz.

Zu allem Überfluss hat nun auch der Seniorenrat eindrucksvolle Fakten geschaffen, nachdem die Vertreter der älteren Generation in unserer Stadt in der gesamten Debatte – gelinde gesagt – übergangen wurden. So hat man 500 Unterschriften gegen das Projekt geliefert, die nun nicht einfach vom Tisch gewischt werden dürfen. Angesichts des ohnedies schon katastrophalen Standings der Stadtpolitik bei den Bürgern (Stichwort: 52 % Wahlbeteiligung) wäre das ein fatales Signal.

Für uns ist das ein gordischer Knoten, der aufgrund dieser verfahrenen Situation einzig und allein dadurch zerschlagen werden kann, dass man die Bevölkerung darüber mitentscheiden lässt. Deshalb beantragten wir im Gemeinderat, dass diese Frage einer Volksbefragung zugeführt wird. Zum Zeitpunkt des Erscheinens des Stadtmagazins wird Kufstein wohl auch schon wissen, was der Gemeinderat aus dieser Idee zur gütlichen Lösung dieser Frage gemacht hat. Um auf dem Laufenden zu bleiben, lohnt ein regelmäßiger Blick auf <https://kufstein.fpoe.tirol>.



CHRISTOPHER RANZ-MAIER,
Fraktionsvorsitzender
FPÖ Kufstein,
christofer.ranzmaier@
fpoe.tirol

Foto: FPÖ Kufstein

Lösungsorientierte Nachdenkpausen notwendig!

Die MFG Kufstein steht für konstruktive politische Zusammenarbeit und den Blick in die Zukunft. Dazu gehört auch, bisherige Ideen genau zu überprüfen, ob nicht Alternativen sinnvoller und zukunftsträglicher sind.

Darum geht es auch bei dem veranschlagten Generationenprojekt „Kindergarten Wohnheim Kufstein Zell“. Die MFG setzte sich dafür ein, eine konstruktive und lösungsorientierte Nachdenkpause für das Projekt zu erwirken, um detaillierte Kostenschätzungen für die Erweiterung des bestehenden Kindergartengebäudes um zusätzliche Stockwerke einholen lassen zu können. Die geplante Adaptierung der Pflegeräumlichkeiten in zwei Kindergartengruppen ist aus Sicht der MFG Kufstein nach wie vor bis auf weiteres zu stoppen.

Der GR-Beschluss vom November 2021 macht keinesfalls das Beste aus der Situation, dass aktuell nicht genügend Pflegepersonal zur Verfügung steht und auch zu wenige Kindergartenplätze in Zell vorhanden sind.

Im Gegenteil, die Pflegesituation in und um Kufstein ist prekär, der Fachkräftemangel bekannt.

Es liegt an den Verantwortlichen, den Pflege-Beruf mit ergänzenden Zusatzleistungen – abseits einer gescheiterten Gehaltsreform – in Kufstein attraktiver zu gestalten. Ideen dazu wird die MFG vorlegen.

Darüber hinaus zeigt ein vorliegender Sachverständigen-Kommentar, dass die Bauweise des Kindergartens aus dem Jahr 2011 ohne waagrechtes Stahlbetondach und somit als nicht leicht erweiterbare Gesamtkonstruktion schon damals nicht dem Stand der Bautechnik entsprach.

Es ist daher aus Sicht der MFG angezeigt, noch einmal alle Alternativen für die Verbesserung der Pflegesituation UND der Kindergartenplätze ganzheitlich neu zu denken, ohne den Fachkräftemangel als Ausrede für ein Generationenprojekt zu verwenden, das bei den Beteiligten und den Betroffenen nicht nur auf großen Unmut stößt, sondern nachvollziehbarerweise auch massiven zivilen Widerstand inkl. Unterschriftenlisten hervorgebracht hat. Vom Ruhebedürfnis der Pflegebedürftigen ganz zu schweigen!



**LUKAS BLUNDER
BA MA,**
Fraktionsvor-
sitzender MFG,
lukas.blunder@
mfg-oe.at

Foto: Herbert Koffou



MAG. DR. KLAUS REITBERGER MSc.
Referent Ausschuss
für Kultur,
Stadtmarketing
und Tourismus,
Die Parteilosen,
klaus.reitberger@
gmail.com

Bühnenzauber überall!

Das Frühjahr 2022 wird mir in schöner Erinnerung bleiben. Grund dafür ist die kulturelle und künstlerische Renaissance, die unsere Stadt gerade erlebt. Nicht nur die Bäume – auch das Vereinsleben und das Veranstaltungsgeschehen – blühen von April an in prachtvollen Farben. So viel ist wieder möglich geworden. Endlich dürfen lange geplante Projekte umgesetzt werden!

Selten war ich in so kurzer Zeit bei so vielen Jahreshauptversammlungen von Kufsteiner Kulturvereinen zu Gast wie seit Ende dieses Winters. Es freut mich immer wieder, dass wir so viele aktive, ehrenamtlich tätige Vereinsvorstände und -mitglieder haben, die unsere Stadt mit Leben erfüllen. Auch veranstaltungsmäßig ist viel geboten. So konnte der Kulturverein Klangfarben endlich das Festival „The Art of Solo“ über die Bühne bringen. Es war wunderbar. Auch der Verein Kulturfabrik hat zu seinem 25-Jahres-Jubiläum ein üppiges Programm zusammengestellt. Die Arche Noe und der Kulturverein Wunderlich sind ohnehin

verlässliche Eckpfeiler der Kufsteiner Kunstszene. Auch der Musikkulturverein Kufstein kann dieses Jahr dank neuer Kräfte und mehr Förderung noch stärker in Erscheinung treten. Ich freue mich aber auch schon auf die nächsten Konzerte von Stadtmusikkapelle, Kufsteiner Singkreis und unseren vielen Musikgruppen aller Genres. Mit „Kufstein unlimited“, dem bevorstehenden Kaiserfest und gleich drei Konzerten am Hechtsee steht uns ein praller Sommer ins Haus. Schön ist auch, dass der Stadtpark – sei es beim Ostermarkt oder beim Weinfest – nun endlich seine volle Funktionalität entfalten kann.

Mit der Wiederaufnahme des Kufsteiner „Jedermann“ ist im Juni und Juli auch Freilichttheater geboten. Auf der Burg folgt dann Ende Juli endlich die langersehnte Produktion „Evita“. Erwähnt sei auch noch das „Silent Cinema“ und die „Woche der Bühnenkunst“, in welcher das Kultur Quartier Anfang September allen Kufsteiner Vereinen und Musikgruppen gratis zur Verfügung steht.

Mehr Infos zu alledem auf kultur.kufstein.at

Foto: Maria Elisabeth Reitberger



KATHARINA JUFFINGER,
Obfrau Ausschuss
für Frauen,
Gleichberechtigung,
LGBTIQ+
und Inklusion,
Kufsteiner Grüne,
katharina.juffinger@
gruene.at

Ausschuss für Frauen, Gleichberechtigung, LGBTIQ+ und Inklusion – WOZU?!

Liebe Kufsteiner:innen,

ich darf mich bei Ihnen als Obfrau des inhaltlich neu erschlossenen Ausschusses vorstellen und möchte die Gelegenheit nutzen, die Relevanz dieser Themen aufzuzeigen:

Geschlecht, soziale Zugehörigkeit, sexuelle Orientierung, Herkunft und noch viele weitere Faktoren beeinflussen unsere Verhaltens- und Handlungsweisen. Was aus gesellschaftlicher Perspektive von Mädels oder Jungs bereits im Kleinkindalter erwartet wird, hat Einfluss darauf, welchen Beruf oder welches Studium wir wählen, wofür wir Verantwortung übernehmen und welche Aufstiegschancen wir haben. Oft ist uns gar nicht bewusst, wie sehr das Gender-Erleben unseren Alltag prägt. Dies aufzuzeigen und vielseitige Maßnahmen zu setzen geht weit über Symbolpolitik hinaus und ist auch auf kommunaler Ebene wichtig: Neben der Sichtbarmachung von Gendervielfalt ist es auch an der Zeit, in der Gemeinde hinzuschauen, wo die Herausforderungen im Berufsalltag sind und wie

Teilhabemöglichkeiten erhöht werden können.

Ein respektvolles Miteinander und Chancengleichheit unabhängig von Herkunft, Religion, Geschlecht, sexueller Orientierung, Behinderung, Alter oder sozialer Zugehörigkeit sind die Motivation dieses Ausschusses. Es soll darum gehen, präventive Maßnahmen und aktive Antidiskriminierung von LGBTIQ+-Personen zu fördern, Diversitätsarbeit zu unterstützen und die Partizipation von allen Kufsteiner:innen zu stärken.

Auch ein wichtiger Teil dieses Ausschusses ist die Integrationsarbeit, auf die in der Namensgebung keinesfalls vergessen wurde, sondern die mit „Inklusion“ zur Geltung kommen soll. Grund ist: Der Integrationsbegriff ist nicht nur „theoretisch missverständlich, politisch gefärbt und für die Praxis nicht brauchbar“¹, sondern fordert immer eine gewisse Anpassungsleistung. Wir wollen uns in der Ausschuss-Arbeit aber an gemeinsamen Handlungsperspektiven orientieren und Gleichstellung als Dialog betrachten.

Generationenprojekt Zell – ein sinnvolles Projekt aber mit Nachgeschmack

Liebe Kufsteiner:innen, ja, es scheiden sich die Geister – die Geister derer, die im separaten Trakt des Altersheims Zell lieber Betreutes Wohnen, in Form von Senior:innen-WGs, untergebracht hätten. Und die Geister derer, die diese Flächen für Zeller Kinder in Form eines neuen Kindergartens umwidmen wollten.

Wir waren von Anfang an auf der Seite eines neuen Kindergartens, weil wir die kleinen dezentralen Kindergarteneinheiten aus mehreren Gesichtspunkten für richtig halten: Es gibt die Möglichkeit, die Kinder zu Fuß oder mit dem Rad zu bringen, die Möglichkeit, im nahen Umfeld zum Zuhause in den Kindergarten zu gehen und die Belebung und Nutzung einer stillgelegten Einheit des Senior:innenheims in Zell. Man kann hier Für und Wider diskutieren und auch argumentativ zu einem anderen Schluss kommen. Wir sind der Meinung, dass hier in vielerlei Hinsicht der falsche Ton angeschlagen wurde – seitens der Politik und auch seitens der Interessensvertreter:innen. Das war auch der Grund, warum wir uns im Februar unserer Stimme enthalten haben – wir wollten nochmals gut anhören, weil

viele Stimmen aufgrund des Wahlkampfes verstärkt und einige nicht gehört wurden.

Fakt ist: Es gibt jetzt einen Kindergarten und eine optionale Einheit für Betreutes Wohnen im 4. Stock des Senior:innenheims. Jetzt ist das Generationenprojekt beschlossen und es ziehen bald Kinder ein. Zu sagen „gut gelaufen“, ist an dieser Stelle der falsche Zugang. Es wurde zu wenig, von Beginn an, eingebunden. Kritische Stimmen wurden politisch instrumentalisiert und auch Betroffene oder indirekt Betroffene mittels einer fragwürdigen und tendenziösen Unterschriftenaktion hineingezogen. Schaut man sich dieses Projekt an, gibt es am Ende Gewinner:innen und Verlierer:innen. Das ist in einer Demokratie so, nur sollte im Speziellen die Gemeindepolitik versuchen, so konsensual wie möglich zu agieren – zum Wohle aller Menschen. Polarisierende Politik haben die Menschen satt. Zurecht – das zeigt auch die Wahlbeteiligung in unserer Festungsstadt. In Zukunft bitte anders!

Thimo Fiesel,
Gemeinderat



THIMO FIESEL,
Umweltreferent,
Kufsteiner Grüne,
thimo.fiesel@gruene.at

Ein Leitbild für Kufstein

Liebe Kufsteiner:innen, die Gründe für wachsenden Unmut über und mangelndes Vertrauen in die Politik sind wohl vielfältig. Nicht zuletzt resultierend aus jeder Menge Herausforderungen landesweit, bundesweit und auch global, welche uns alle betreffen und ja, auch betroffen machen. Jedoch bin ich der Meinung, dass gerade auf Gemeindeebene dem sehr wohl entgegengewirkt werden kann. Hier, wo die Nähe zu den Menschen vorhanden sein sollte, werden wir daran arbeiten, diese zu erhalten bzw. sie wiederherzustellen.

Wir werden uns darum kümmern und haben bereits damit angefangen, die Stadt noch transparenter zu gestalten, den Bürger:innen relevante Informationen auf niederschwellige Weise zur Verfügung zu stellen. Nicht zuletzt deshalb war es uns Kufsteiner Grünen wichtig, „Transparenz“ auch in der Stadtpolitik sichtbar zu machen.

Hinsichtlich der schlechten Wahlbeteiligung von 52 % bei der letzten Gemeinderatswahl wird aktuell nach vielfältigen Antworten dafür gesucht. Unsere Lösungsansätze sind, aktive Schritte zu

setzen, offene Politik zu leben und die Bürger:innen stärker in die Visionen mit einzubinden, wie sich ihr Kufstein in den kommenden Jahren entwickeln soll. Eine Vision, welche den Weg in vielerlei Bereichen wie z. B. Soziales, Wirtschaft, Verkehr, Wohnen, Stadtentwicklung, Naturschutz und Klimawandel vorgeben und letztendlich in ein Leitbild für Kufstein münden soll. Vernünftige Beteiligungsprozesse, angepasst an unsere Bedürfnisse und unter Einbeziehung von Bürger:innen, Fachexpert:innen, Interessensvertreter:innen und Entscheidungsträger:innen sollen uns helfen, ein von uns allen getragenes Leitbild für eine lebenswerte (und leistbare) Stadt, einen starken Wirtschaftsstandort, umringt von gesunder Natur zu erschaffen.

Es gilt jetzt, den frisch gewonnenen Enthusiasmus, den neuen Schwung zu nutzen, um möglichst viele Kufsteiner:innen mitzunehmen. Denn Demokratie hört nicht bei den Wahlen auf!

Klaus Pfister
Ersatzgemeinderat



KLAUS PFISTER,
Obmann des
Ausschusses für
Wirtschaft, Recht
und Transparenz,
Kufsteiner Grüne,
klaus.pfister@
gruene.at



VICTORIA DA COSTA,
Referentin Ausschuss
für Frauen,
Gleichberechtigung,
LGBTIQA+
und Inklusion, Obfrau
Sozialausschuss,
Kufsteiner Grüne,
victoria.dacosta@
gruene.at

Der Sozialausschuss: Die Wohnungsvergabe im Fokus

Liebe Kufsteiner:innen,
uns Grünen war es wichtig, Ausschüsse zu reduzieren, um effizienter und sinnvoller arbeiten zu können. Daher umfasst der Sozialausschuss nun folgende Themen:

Fürsorge, Wohnbauförderung, Familienförderung, Altenwohnheim und Wohnungsangelegenheiten

Meinen ersten Text als Obfrau des Sozialausschusses möchte ich der Wohnungsvergabe widmen, da ich in den letzten Wochen viele Anfragen diesbezüglich bekommen habe und daher gerne – im Sinne der Transparenz – die Vergaberichtlinien vorstellen möchte:

Im Jahr 2014 wurden die Wohnungsvergaberichtlinien neu erstellt, um insbesondere soziale Gesichtspunkte darin zu verankern. Der Wohnungsbedarf wird anhand eines Punktesystems ermittelt, um die Notwendigkeit nachvollziehbar und transparent darstellen zu können. Auf der Homepage der Stadt, unter dem Punkt „Verordnungen und Richtlinien“, sind die Rahmenbedingungen nachzulesen:

Informationen zu den Wohnungsvergaberichtlinien
www.kufstein.gv.at/Buergerservice/Verordnungen_und_Richtlinien.



Auch der zusammengelegte Ausschuss für Wirtschaft, Recht und Transparenz wird hier ein Auge darauf haben, denn gerade die Vergabe der Gemeindewohnungen soll noch transparenter und nachvollziehbarer werden.

Auch beim Thema „Bauen“ ist es wichtig, neben Energie- und Klimaschutz-Aspekten, wie Photovoltaikanlagen und Grünanlagen, auch den Fokus auf sozialen und leistbaren Wohnbau zu legen. Aus diesem Grund werden wir ausschussübergreifend an den wichtigen Fragen einer fairen, leistbaren und nachhaltigen Zukunft Kufsteins arbeiten. Es braucht genau diese übergreifende Arbeitsweise, um Bauträger in die Verantwortung zu nehmen und Themen präzise zu adressieren, um letztendlich das Optimale für die Menschen und für unsere Umwelt umzusetzen.

Victoria da Costa,
Gemeinderätin



BRIGITTA KLEIN,
2. Vize-
Bürgermeisterin,
Bildungsreferentin,
Die Parteilosen,
brigitta.klein@
kufnet.at

Miteinander statt Gegeneinander

Wir beschäftigen uns schon seit einiger Zeit mit der Thematik „Leben und Altern in Kufstein“ und werden uns zu den bereits bekannten Formen des betreuten und betreubaren Wohnens noch weitere zukunftsweisende Modelle ansehen. Mit Dr. Kindl werden wir einen Projektverantwortlichen an unserer Seite haben, der bereits in Völs dieses Thema mit Erfolg behandelt hat.

Mit Freude können wir bereits jetzt darauf hinweisen, dass mit Anfang September betreutes Wohnen im Alten- und Pflegeheim Kufstein möglich sein wird. Gleich bis zu 10 Wohneinheiten werden angeboten, sodass den Bedürfnissen des Seniorenrates nach betreutem Wohnen Rechnung getragen wird, zumindest als erster Schritt. Weitere Wohnorte für betreutes Wohnen wird es in Sparchen geben. Andere bedarfsorientierte Modelle werden noch folgen.

So erfreulich es auch ist, dass eine Umsetzung des betreuten Wohnens so schnell möglich ist, umso trauriger ist es, dass der Kindergarten in der

Lindenallee mit diesem Jahr noch nicht eröffnet werden kann. Die zahlreichen Einsprüche gegen den Flächenwidmungsplan haben eine nicht aufzuholende Verzögerung mit sich gebracht. Jetzt bleibt uns wieder nur eines, und zwar, die Familien weiter zu vertrösten. Ich möchte mich hier aber im Speziellen bei den LeiterInnen unserer Kindergärten bedanken, die auch im zukünftigen Kindergartenjahr alles Erdenkliche bewerkstelligen, um den Kindern den Aufenthalt, auch mit Entbehrungen, so erlebnis- und lehrreich zu gestalten, wie es nur möglich ist. Und den Eltern meinen aufrichtigen Dank für die Geduld. Meinen KollegInnen im Gemeinderat, die sich für die Änderung des Flächenwidmungsplanes ausgesprochen haben – danke.

Wir stehen in der Verantwortung aller Kufsteinerinnen und Kufsteiner, ob jung oder alt.

In Zukunft wäre jedenfalls ein Miteinander an Stelle von einem Gegeneinander anzustreben. Denn diese politisch unnötige Auseinandersetzung kostet den Kindern in Zell bis zu ein Jahr Verzögerung für den neuen Kindergarten.

Stadtwerke Journal



Mit alten Schultaschen helfen

Im Rahmen der „Tiroler Schultaschensammlung“ können Sie bedürftige Familien in Tirol unterstützen. Geben Sie einfach bis Ende Juli nicht mehr benötigte Schultaschen und -zubehör am Recyclinghof Kufstein ab und erleichtern Sie damit Kindern den Schulstart. Mehr dazu lesen Sie auf Seite 4.

Neu in der Geschäftsleitung: Armin Eder

Ein Geschäftsführer und drei Prokuristen leiten seit April die Geschicke der Stadtwerke Kufstein

Mit 1. April 2022 übernahm Wolfgang Gschwentner die alleinige Geschäftsführung, Markus Atzl hat nach 40 Dienstjahren seinen Ruhestand angetreten. Drei neu bestellte Prokuristen unterstützen Gschwentner bei seinen Aufgaben. Einer davon ist Armin Eder, Bereichsleiter von KufNet.



Herr Eder, Sie sind seit 1986 bei den Stadtwerken Kufstein tätig. Wie war Ihr bisheriger Werdegang?

„Der Elektro- und Fernsbereich hat mich schon in früher Jugend begeistert. Deshalb absolvierte ich zunächst bei den Stadtwerken eine Lehre zum Elektroinstallateur, danach wechselte ich als Monteur in die Kabel-TV-Abteilung. Bald vertraute mir Betriebsleiter

Peter Berger die Kopfstellentechnik und das Kabel-TV-Netz an. Darunter fiel auch die Einführung von Internet über Kabel-TV 1996. Auch den technischen Aufbau eines lokalen Fernsehsenders (KufInfo) durfte ich begleiten. In dieser Zeit begann die direkte und langjährige Zusammenarbeit mit unserem ehemaligen Geschäftsführer Markus Atzl. Der Neubau der Kabel-TV-Anlage Langkampfen startete 2003. Unser größtes Projekt im Breitbandausbau begann 2014 in den acht Planungsverbandgemeinden der Unteren Schranne/ Kaiserwinkl. Meine Aufgaben verlagerten sich mit der Zeit von der Technik in den organisatorischen Bereich. 2015 wurde ich zum Bereichsleiter von KufNet ernannt, mittlerweile darf ich ein Teil der Geschäftsführung sein.“



Abteilung Kabel-TV im Jahr 1990.
(Josef Maier, Peter Berger, Armin Eder)

Was sind Ihre künftigen Ziele?

„Mit KufNet sind wir in der Region ein erfolgreicher Anbieter für Fernsehen, Internet und Telefonie. Neben hohen Geschwindigkeiten werden die Zuverlässigkeit und Ausfallsicherheit immer wichtiger. Damit wir immer auf dem neuesten Stand der Technik sind, erweitern wir unser Wissen ständig. Für meine neuen beratenden Aufgaben im Bereich Kaiserlift und ECK Elektroinstallation brauche ich gewiss eine bestimmte Eingewöhnungszeit, danach kann ich hoffentlich auch dort gute und erfolgreiche Ideen einbringen und umsetzen.“

Wofür stehen die Stadtwerke Kufstein aus Ihrer Sicht?

„Die Stadtwerke Kufstein sind mit ihren kompetenten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ein modernes Unternehmen und den Kundinnen und Kunden ein zuverlässiger Dienstleister. Es gilt, diesen Ruf zu wahren und sich gleichzeitig neuen Herausforderungen zu stellen. Gerade die jüngste Vergangenheit bringt in der Versorgung mit Telekommunikation und Energie große Veränderungen mit sich.“

Vielen Dank für das Gespräch und viel Erfolg für Ihre neuen Aufgaben!

Impressum:

Kaiserlift Tourentipps

Drei beliebte Wanderungen für den nächsten Ausflug

Ein Muss bei jeder Kaiserlift-Tour: den traumhaften Ausblick auf den Wilden Kaiser genießen.

Ob leichte oder schwere Wanderungen – im Naturerlebnis Kaisergebirge ist alles möglich. Wir haben drei beliebte Touren zusammengestellt. Egal ob Genusswanderin oder Bergsteiger, für jeden Typ ist etwas dabei.

Leichte Wanderung: Vom Berghaus Aschenbrenner zur Mittelstation „Duxer Alm“

Die zweistündige Wanderung startet an der Bergstation des Kaiserliftes Kufstein. Einfach in Richtung Brentenjoch-Alm spazieren und kurz vor der Hütte rechts auf den Panoramaweg abbiegen. Am Weg durch den Wald liegt nach circa 45 Minuten das Berghaus Aschenbrenner. Nach kurzer Einkehr geht es den Panoramaweg ungefähr 10 Minuten retour, bis ein Wegweiser über den Schneerosenweg ins Tal zeigt. Über mehrere Brücken wandert man gemütlich eine halbe Stunde lang durch den Wald, bis schlussendlich die Mittelstation Duxer Alm erscheint. Von hier aus kann mit dem Kaiserlift wieder Richtung Tal gefahren werden oder man nimmt den Fußweg entlang des neu errichteten Naturerlebnisweges.

DETAILLIERTE
TOUREN-
BESCHREIBUNG



Schwere Wanderung: Vom Brentenjoch ins Kaisertal

Der Ausgangspunkt dieser fast siebenstündigen Tour ist erneut die Bergstation des Kaiserliftes. Von dort aus wird eine knappe Stunde bergauf zum Gamskogel marschiert. Dann geht es weiter in Richtung Steinbergalm, wo links auf den Bettlersteig abgezweigt wird. Dieser führt über mehrere Stufen ins Kaisertal. Wichtig: Nur bei trockenem Wetter wandern, da die Holzstufen sonst rutschig sind. Dort angekommen, lädt das Anton-Karg-Haus (Hinterbärenbad) zur Rast ein. Gestärkt wird dann der Rückweg angetreten. Dieser führt talauswärts an mehreren bewirtschafteten Hütten vorbei, in Richtung Kaiseraufstieg.

DETAILLIERTE
TOUREN-
BESCHREIBUNG



Mittelschwere Wanderung: Die Brentenjoch Runde

Mit dem Kaiserlift geht es schwerelos hinauf zum Brentenjoch. Von dort führt zunächst ein Schotterweg, bald ein abwechslungsreicher Steig zum Gamskogel. Es folgt ein Wanderweg zur Kaindlhütte. Von hier aus geht es auf einem Forstweg zurück und durch einen Graben sowie über eine kleine Holzbrücke wieder hoch zum Brentenjoch, wo die Brentenjoch-Alm oder das Weinbergerhaus zu einer Einkehr einladen. Diese Runde dauert ungefähr 3 Stunden.

DETAILLIERTE
TOUREN-
BESCHREIBUNG



Mit dem Kaiserlift das Naturerlebnis Kaisergebirge erkunden

Weitere schöne Wanderungen für den nächsten Ausflug finden Sie hier: www.naturerlebnis-kaisergebirge.at. Einfach Tour aussuchen, Bergausrüstung packen und losstarten!

Der Kaiserlift Kufstein ist vom 30. April durchgehend bis zum 31. Oktober 2022 von 8:30 bis 16:30 Uhr in Betrieb.





Tiroler Schultaschen- sammlung 2022

Gebrauchten Schulsachen eine zweite Chance geben

Bis Ende Juli besteht die Möglichkeit, nicht mehr benötigte Schultaschen und -rucksäcke sowie Schulutensilien am Recyclinghof Kufstein abzugeben. Dadurch können gebrauchte Schulsachen aus dem Abfallstrom ausgeschleust und bedürftige Familien unterstützt werden.

Das ReUse-Projekt für den guten Zweck

Im Rahmen des ReUse-Projekts „Tiroler Schultaschensammlung“ des Umweltvereins Tirol mit der Unterstützung vom Österreichischen Jugendrotkreuz, dem Roten Kreuz, dem Tiroler Landesfeuerwehrverband, dem Land Tirol und der Abfallwirtschaft Tirol Mitte GmbH (ATM) wird jährlich zur Schultaschen-Sammelaktion aufgerufen. Egal ob Schultasche, Bleistift, Heft oder Federpennal – alle gut erhaltenen Schulutensilien können am Recyclinghof Kufstein abgegeben werden.

Die gesammelten Schultaschen werden in Kooperation mit den Tiroler Sozialen Diensten, der Caritas und der Diakonie überprüft, gereinigt, mit Schulutensilien bestückt und rechtzeitig vor Schulbeginn im September an bedürftige Familien in Tirol übergeben. Bleiben Schulranzen übrig, werden diese normalerweise in ReUse-Shops angeboten und von der Caritas auch im Ausland verteilt. Dieses Jahr wird das gesamte Kontingent in Tirol bleiben und kommt geflüchteten Kindern aus der Ukraine zugute.

Helfen Sie beim Helfen

„Seit dem Projektstart 2008 wurden in Tirol bereits über 15.000 Schultaschen gesammelt, die sonst im Müll gelandet wären“, freut sich Recyclinghofleiter Manfred Zöttl über den Erfolg des Projekts. Zudem appelliert er an alle Kufsteinerinnen und Kufsteiner: „In Zeiten von Krieg und Flucht mitten in Europa ist diese Aktion wichtiger denn je. Bedürftigen und geflüchteten Kindern erleichtert das zumindest finanziell den Einstieg ins neue Schuljahr. Bitte bringt eure alten Schultaschen am Recyclinghof vorbei und lasst uns gemeinsam Gutes tun.“



Auch Matthias und sein Sohn Jakob unterstützen die Aktion.

Energie-Quiz



Photovoltaik ist als Energiequelle in aller Munde. Wie viel wissen Sie darüber? Testen Sie Ihr Wissen bei unserem Energie-Quiz.

- Wie viel Strom kann mit einer PV-Anlage auf 7–8 m² pro Jahr erzeugt werden?
a) 150 kWh b) 600 kWh c) 1.000 kWh
- Wie viel Stromkosten spart ein durchschnittlicher Haushalt jährlich mit einer 5 kW_{peak}-Photovoltaikanlage über 25 Jahre Betriebsdauer?
a) 150 Euro b) 250 Euro c) 450 Euro
- In Kufstein hat sich die Photovoltaik-Leistung im Kalenderjahr 2021 fast verdoppelt. Wie viele Haushalte können mit dem erzeugten PV-Strom versorgt werden?
a) 200 Haushalte
b) 1.000 Haushalte
c) 3.000 Haushalte
- Im Jahr 2000 hat eine PV-Anlage rund 8.000–9.000 Euro je kW_{peak} gekostet. Wie viel kostet ein kW_{peak} heute?
a) 1.000–1.600 Euro
b) 3.000–3.800 Euro
c) 6.500–7.000 Euro
- Wie hoch ist der PV-Ertrag im Winterhalbjahr (Oktober–März)?
a) ca. 5 % b) ca. 25 % c) ca. 40 %



Das goldene Photovoltaik-Dachl vor dem Stadtwerke Gebäude am Fischergries erzeugt Aufmerksamkeit und direkt nutzbare Energie: Handys können hier mit Sonnenenergie geladen werden.

Auflösung: 1: c; 2: c; 3: b; 4: a; 5: b;



Wir suchen Verstärkung (m/w/d) in der Stromversorgung

Aufgabengebiet:

- ✳ EDV-unterstützte Instandhaltung der Stromnetze
- ✳ Planung und Arbeitsvorbereitung im Nieder- und Mittelspannungsnetz
- ✳ Netzberechnungen im Nieder- und Mittelspannungsnetz
- ✳ Betreuung der Betriebsmitteldatenbank

Anforderungsprofil:

- ✳ Abgeschlossene technische Ausbildung (HTL Elektrotechnik oder vergleichbare Ausbildung)
- ✳ Eigenverantwortliche und strukturierte Arbeitsweise
- ✳ Einige Jahre Berufserfahrung von Vorteil
- ✳ PKW-Führerschein Klasse B

Wir suchen Verstärkung (m/w/d) im Finanz- und Rechnungswesen

Aufgabengebiet:

- ✳ Laufende Buchhaltung und Kostenrechnung
- ✳ Erstellung von Budget und Rohbilanz
- ✳ Betriebswirtschaftliche Analysen inklusive Entwicklung relevanter Kennzahlen und deren Darstellung
- ✳ Unterstützung bei der Organisation von Geschäftsabläufen
- ✳ Lösung anspruchsvoller Problemstellungen im Rechnungswesen

Anforderungsprofil:

- ✳ Abgeschlossene Buchhalterprüfung
- ✳ Mehrjährige Berufserfahrung
- ✳ Sehr gute MS-Office Kenntnisse – im Speziellen Excel
- ✳ Selbstständigkeit, Teamfähigkeit und Interesse an ständiger Weiterbildung

Sie kommen in ein modernes, erfolgreiches Unternehmen, das Ihnen vielseitige Entwicklungsmöglichkeiten bietet. Neben einer leistungsgerechten Entlohnung gibt es selbstverständlich auch die Möglichkeit der kontinuierlichen Weiterbildung. Es gilt der Kollektivvertrag für das Metallgewerbe. Die Einstufung erfolgt entsprechend der Berufserfahrung und Qualifikation.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung an personal@stwk.at.

Details zu Karriere und Benefits bei den Stadtwerken Kufstein finden Sie unter www.stwk.at/karriere.

Datenschutzinformationen für Bewerber*innen: www.stwk.at/datenschutz-bewerber.



Die großen und kleinen Müllsammler*innen des Hockey Club Kufstein.

Das war die Frühjahrs- reinigung 2022

Über drei Tonnen Müll gesammelt

Nach coronabedingter zweijähriger Pause war es am 9. April endlich so weit: Die Frühjahrsreinigungsaktion der Kufsteiner Vereine konnte wieder stattfinden. 300 Erwachsene und über 250 Kinder und Jugendliche haben in Kufstein unglaubliche drei Tonnen illegal entsorgten Müll gesammelt.



Mit von der Partie auch der Ferus Pass Kufstein.



Bereits zum wiederholten Male beteiligten sich die Mitglieder der Kufsteiner Heimatbühne.



Das Team der Bergwacht nahm ebenfalls an der Aktion teil.

Für ein sauberes Kufstein

Trotz eisiger Temperaturen, Regen und Schneegestöbers machten sich 550 Freiwillige auf den Weg, um Kufstein vom Müll zu befreien. Bereits um 7 Uhr morgens wurden die ersten Personen bei der Materialausgabe beim Stadtwerke Gebäude gesichtet. Kurze Zeit später herrschte schon reges Treiben: Müllsäcke sowie Zangen wurden ausgegeben und das zugeteilte Sammelgebiet ein letztes Mal besprochen.

Natürlich erhielten die fleißigen Müllklauberrinnen und -klaubler auch in diesem Jahr ein Jausensackerl und einen Lokalgutschein für einen Gastronomiebetrieb der Stadt Kufstein.

Knapp 30 Vereine, viele davon langjährige Teilnehmende, aber auch Kufsteiner Privatpersonen und Familien waren im Einsatz und sammelten insgesamt drei Tonnen Abfall im Kufsteiner Stadtgebiet ein. Autoreifen, alte Matratzen, LKW-Planen, Kleidungsstücke, sogar Staubsauger – die Müllsammlerrinnen und -sammler fanden wieder allerlei illegal entsorgte Kuriositäten.

Ein herzliches Dankeschön an alle Beteiligten

„Wir möchten uns ganz herzlich bei allen bedanken, die trotz schlechten Wetters so tatkräftig an der Frühjahrsreinigungsaktion teilgenommen haben“, lobt Recyclinghofleiter Manfred Zöttl und weiter: „Das ist keine Selbstverständlichkeit und die Menge an gesammeltem Müll zeigt, dass die Aktion nach der Zwangspause wieder dringend notwendig war.“

Windel-sammelstelle in Kufstein

Einfach gratis am Recyclinghof entsorgen

Bereits seit acht Jahren bieten die Stadtwerke Kufstein für Familien mit Kleinkindern und für pflegebedürftige Personen eine kostenlose Windelentsorgung an. Die Aktion kommt bei der Bevölkerung sehr gut an.

Wohin mit den vollen Windeln?

Benutzte Babywindeln gehören in den Restmüll. Regelmäßiges Wechseln füllt jedoch die Tonne schnell. Die Alternative: Volle Windeln in Säcken sammeln und bei den Sperrmüllpressen am Recyclinghof Kufstein deponieren. Die Mitarbeiter kümmern sich dann um die Entsorgung. Die kostenlosen Windelsäcke sind am Recyclinghof Kufstein erhältlich.

„Diese Aktion war von Anfang an ein voller Erfolg. Wir bekommen sehr viele positive Rückmeldungen aus der Bevölkerung“, weiß Manfred Zöttl, Leiter des Recyclinghofs.

200 Kilogramm Windeln pro Woche

„Im Durchschnitt werden pro Woche ungefähr 200 Kilogramm Windeln abgegeben. Sehr erfreulich ist, dass die Kufsteinerinnen und Kufsteiner bei dieser Gelegenheit nicht nur Windeln, sondern auch andere Wertstoffe zum Recyclinghof mitnehmen“, so Zöttl. Papier, Glas, Karton und Sperrmüll werden so gleich direkt entsorgt, das entlastet die Sammelstellen und schont die Umwelt.



Wohin mit der vollen Windel?
Ab zum Recyclinghof Kufstein!

Glasfaserinternet von Ebbs bis Kirchdorf

Zusammenschluss der Breitbandnetze Planungsverband 28 und Kirchdorf – St. Johann



Seit 2015 arbeitet KufNet als Netzbetreiber und Provider am Ausbau des Breitbandnetzes in der Region Untere Schranne – Kaiserwinkl und ermöglicht den Zugriff auf ultraschnelles Internet auch in entlegenen Gebieten. Vor Kurzem erfolgte der Glasfaser-Zusammenschluss der Gemeinden aus dem Planungsverband 28 mit den umliegenden Regionen.

Die acht Gemeinden Ebbs, Niederndorf, Erl, Niederndorferberg, Rettenschöss, Walchsee, Kössen und Schwendt bilden den Planungsverband 28. Innerhalb der vergangenen sieben Jahre schaffte es die Gemeinschaft in Zusammenarbeit mit KufNet, auf insgesamt 170 Kilometern Trassenlänge Glasfaserkabel für eine ultraschnelle und ausfallsichere Breitbandverbindung zu verlegen.

Großflächiger Breitbandausbau

Durch ihre teils abgelegene geografische Lage und ein weitverstreutes Siedlungsgebiet kämpfte die Region Untere Schranne jahrelang mit einer Unterversorgung im Internetbereich. Die Breitbandmilliarde des Bundes und weitere Fördermittel – insgesamt wurden 11 Millionen Euro investiert – ermöglichten die Herstellung eines modernen Telekommunikationsnetzes. Diese Infrastruktur stärkt die Wirtschaft, den Tourismus sowie den privaten Bereich und schafft die Voraussetzungen für gut funktionierendes Homeoffice und Homeschooling.

Zusammenschluss der Glasfasernetze

Im Frühjahr wurde der Glasfaser-Zusammenschluss der Planungsverband 28-Mitglieder mit der Gemeinde Kirchdorf erreicht. Diese Verbindung ermöglicht eine durchgehende überregionale Zusammenschaltung mit der Region Kirchdorf – St. Johann auf der einen und der Grenzregion Kufstein – Kiefersfelden auf der anderen Seite. Die Ziele des Breitbandausbaues sind damit erreicht. Zur Feier des Lückenschlusses stattete Landesrat Anton Mattle den beteiligten Gemeinden einen Besuch ab.

Erfolgreicher Projektabschluss

Der Planungsverbandsobmann und Ebbser Bürgermeister Josef Ritzer freut sich über den Abschluss der Arbeiten: „Von Anfang an war es den Projektbeteiligten ein Bedürfnis, möglichst allen Betrieben sowie Einwohnerinnen und Einwohnern in der Unteren Schranne und im Kaiserwinkl ultraschnelles Internet zu ermöglichen. Ausbaugebiete am Niederndorferberg, in Rettenschöss und am Erlberg erforderten lange Leitungswege und verursachten intensive Kosten. Nur durch die Förderungen von Bund und Land Tirol konnten diese Ausbaustufen in Angriff genommen werden.“

KufNet betreute das Projekt von Anfang an: „Neben der Baubegleitung waren wir gefordert, schnellstmöglich vielen Haushalten und Betrieben eine zukunftssichere Breitbandanbindung zu ermöglichen. Es freut uns, dass das so gut gelungen ist“, so KufNet-Bereichsleiter Armin Eder.

Seit dem Projektstart im Jahr 2015 sind bisher ca. 3.000 Haushalte und Betriebe in der Unteren Schranne und im Kaiserwinkl an KufNet angeschlossen worden und profitieren von Fernsehen, ultraschnellem Internet und Telefonie.



LR Anton Mattle mit den Vertreter*innen der Planungsverband 28-Gemeinden sowie den Vertretern der Stadtwerke Kufstein Markus Atzl (Geschäftsführer i. R.) und Armin Eder (Bereichsleiter KufNet).



Mit Spezialgeräten wie dem Kabelpflug konnten auch entlegene Gebiete mit Breitbandinternet versorgt werden.

Wenn Lehrlinge zu Fachkräften werden

Die ersten erfolgreichen Absolventen der Lehrlingsakademie

Vor knapp vier Jahren wurde die Lehrlingsakademie der Stadtwerke Kufstein und Kufgem ins Leben gerufen. Die besondere Ausbildungsinitiative ergänzt die Ausbildung im Betrieb und in der Berufsschule durch eine dritte Säule: Fachübergreifende Zusatzausbildungen, Persönlichkeitsentwicklung und Zusatzunterricht für die Berufsschule werden von erfahrenen Lehrlingsausbilderinnen und -ausbildern geschult. Zahlreiche Erfolge bei Lehrlingswettbewerben und Berufsschulzeugnissen untermauern den Erfolg, der auch von offizieller Seite bestätigt wird: Kufgem und die Stadtwerke Kufstein sind sowohl vom Land Tirol ausgezeichnete Lehrbetriebe als auch durch das Bundesministerium für Digitalisierung und Wirtschaftsstandort staatlich ausgezeichnete Ausbildungsbetriebe.

Dominic Elmer hat als erster Stadtwerke Lehrling die Lehrlingsakademie komplett durchlaufen und die Lehrabschlussprüfung zum IT-Techniker mit Auszeichnung bestanden. Stephanie Winkler, verantwortlich für die Ausbildung an der Lehrlingsakademie, berichtet über die Vorbereitung auf die Prüfung und die nächsten Schritte für Dominic.

Frau Winkler, wie werden die Lehrlinge in der Lehrlingsakademie auf die Lehrabschlussprüfung vorbereitet?

Bei der Prüfung beweisen die Lehrlinge im Rahmen einer mehrstündigen praktischen Aufgabe und einem Fachgespräch, was sie in den letzten dreieinhalb Jahren gelernt haben. Um sich entsprechend auf diese besonderen Tage einzustellen, besuchen sie den speziell dafür konzipierten Vorbereitungskurs des WIFI. Auch wir im Unternehmen unterstützen die Lehrlinge und bereiten eine Simulation der Prüfung und des Fachgesprächs vor. Unser Ausbilder Martin Gratz von Kufgem ist selbst Mitglied der Prüfungskommission für den Lehrberuf und weiß daher genau, worauf zu achten ist. Außerdem haben unsere Lehrlinge während der gesamten Ausbildungszeit immer wieder Präsentationen und Projektarbeiten absolviert, wodurch sie Erfahrungen in ähnlichen Situationen gesammelt haben. Gerade in den letzten Wochen vor der Prüfung haben sich die Lehrlinge von Kufgem und Stadtwerke gegenseitig sehr unterstützt, ein tolles Zeichen für das Teamwork untereinander. Dominic ist einer der ersten Lehrlinge, der die gesamte Ausbildung der Lehrlingsakademie durchlaufen hat. Er war ab Tag eins im September 2018 dabei. Für uns Auszubildende ist es eine Freude, die persönliche und fachliche Entwicklung begleiten zu dürfen. Dominic hat die Lehrabschlussprüfung mit ausgezeichnetem Erfolg abgeschlossen, ein großartiger Erfolg für ihn persönlich und eine Bestätigung für das Ausbildungskonzept der Lehrlingsakademie.

Wie geht es nach der Lehrabschlussprüfung weiter?

Nach der Lehrabschlussprüfung ist Dominic bis zu seinem Zivildienst bei uns tätig. Er wird beim KufNet Sorglos- und IT-Team im Bereich technische Kundenbetreuung und in der internen IT sein Wissen einbringen. Insgesamt steht jedem ausgelernten Lehrling nach Beendigung des Lehrverhältnisses eine dreimonatige Weiterbeschäftigung im Lehrbetrieb zu. In dieser Zeit wird – wie schon im gesamten letzten Lehrjahr – evaluiert, welche Interessen und Wünsche der Ausgelernte für die Zukunft hat, und dies in der Folge mit der Personalplanung im Betrieb abgeglichen.

Welche beruflichen Perspektiven gibt es bei den Stadtwerken Kufstein?

Ziel unseres Engagements in der Lehrlingsausbildung ist es, dem allgegenwärtigen Fachkräftemangel entgegenzuwirken und den Personalbedarf auch aus den eigenen Reihen zu decken. Durch die Lehrzeit wurde viel Wissen zu den internen Abläufen und Aufgabengebieten aufgebaut. Das kann bei einer anschließenden Festanstellung direkt eingesetzt werden. Nachdem die Lehrlinge in ihrer Lehrzeit in allen Teams des Unternehmens schnuppern durften und die Produkte und Personen kennengelernt haben, wissen sie über die Möglichkeiten gut Bescheid. Wir sind stolz, dass wir einen Großteil unserer Lehrlinge als Fachkräfte bei den Stadtwerken Kufstein übernehmen können. Der Lehrabschluss im Bereich IT öffnet aber auch weitere Türen: Wer trotz der Vielzahl an Möglichkeiten eine neue Herausforderung sucht, wird in der Regel in der Wirtschaft mit offenen Armen begrüßt.

Vielen Dank für das Gespräch, Dominic wünschen wir weiterhin viel Erfolg!



Die Kolleg*innen von KufNet lassen Dominic für seinen Erfolg hochleben.



Lisa Noggler (Kufgem) und Stephanie Winkler (Stadtwerke Kufstein) freuen sich über die Auszeichnungen der Lehrlingsakademie: „Staatlich ausgezeichnete Ausbildungsbetrieb“ und „Ausgezeichnete Lehrbetriebe des Landes Tirol“.

**LEHRLINGS
AKADEMIE**
STADTWERKE KUFSTEIN & KUFGEM

Kontakt und nähere Informationen:

Stadtwerke Kufstein: Stephanie Winkler
Kufgem: Lisa Noggler

Fischergries 2, 6330 Kufstein, 05372 6930 307
karriere@lehrling.tirol, www.lehrling.tirol

Es werde Licht

Lichtgestaltung für die Passionsspiele Thiersee

Von Juni bis Oktober finden die Passionsspiele in Thiersee statt. Ein Brauchtum, das seit Jahrhunderten gelebt wird und alle sechs Jahre zu neuem Leben erwacht. ECK Elektroinstallation war an der Lichtgestaltung für die Bühne beteiligt.



Martin Juffinger übernimmt während der Passionsspiele die Steuerung der Beleuchtung. Sebastian Kröll, Bereichsleiter von ECK Elektroinstallation, freut sich über das tolle Projekt.

Ende des 18. Jahrhunderts wurde in Thiersee ein Gelöbnis zur verpflichtenden Aufführung des Passionsspiels abgelegt, zum Schutz vor Krieg und Notzeiten. Das Brauchtum wird bis heute gelebt, auch diesen Sommer finden die Thierseer Passionsspiele statt – mit einigen Veränderungen: Inszenierung, Passionsmusik und Bühnenbild sind neu, bei der passenden Beleuchtung kommt ECK Elektroinstallation ins Spiel.

Eine gute Planung ist das A und O

„Der begrenzte Platz auf der Bühne war eine große Herausforderung. Es war nicht ganz einfach, die Installation so zu positionieren, dass sie von der Zuschauertribüne aus nicht gesehen wird. Aber ich finde, es ist uns ganz gut gelungen“, erzählt Juffinger mit einem stolzen Lächeln. Während der Veranstaltungen steuert er die Bühnenbeleuchtung. Diese funktioniert mit DMX-Lichttechnik, alle Lichtpunkte können damit einzeln und aufeinander abgestimmt angesteuert werden. Dafür werden vorab die Einstellungen der einzelnen Szenen programmiert und durchgetestet, bei der Aufführung funktioniert alles auf Knopfdruck.




Eindrucksvolles Bühnenbild

Martin Juffinger von ECK Elektroinstallation ist selbst Mitglied des Passionsspielvereins. Daher ist die Lichtgestaltung für ihn ein Herzensprojekt. 210 Meter LED-Bänder hat er für das neue Bühnenbild verbaut. Eindrucksvoll beleuchtete Bögen, die in verschiedensten Farben leuchten, umrahmen die Geschehnisse auf der Bühne. Zusätzlich sind einzeln steuerbare Scheinwerfer installiert, damit die Hauptdarstellerinnen und Hauptdarsteller auf der Bühne hervorgehoben werden.

Sie sind neugierig geworden und haben Lust, sich die Passionsspiele Thiersee anzusehen? Dann sichern Sie sich jetzt Tickets für Ihren Wunschtermin:

tickets.passionsspiele-thiersee.at



ECK Elektroinstallation

Fischergries 2 | 6330 Kufstein | 05372 6930 317
eck@stwk.at | www.eck.at

Repariert statt ausrangiert

Ein Bonus des Bundes unterstützt die Reparatur elektrischer Geräte

Wer kennt es nicht? Die Waschmaschine ist kaputt oder der Kühlschrank streikt. Oft werden defekte Geräte gegen neue ersetzt, obwohl sie gerichtet werden könnten. Durch den Reparaturbonus werden Reparaturen gefördert und es wird ein nachhaltiger Umgang mit wertvollen Ressourcen forciert.

Das Elektro Center Kufstein ist Partner des Reparaturbonus des Bundesministeriums. Privatpersonen können online über die Website des Bundesministeriums einen Bon pro Gerät beantragen und mit diesem bei einem Partnerbetrieb kostengünstig die Reparatur durchführen lassen. Eine defekte Kaffeemaschine, ein reparaturbedürftiges Bügeleisen oder ein streikender Haarfön werden so wieder voll einsatzfähig.

So funktioniert's

1. Wenn ein elektrotechnisches Gerät streikt, können Sie unter www.reparaturbonus.at einen Bon beantragen, der für die Reparatur oder einen Kostenvoranschlag genutzt wird. In der online verfügbaren Geräteliste können Sie vorab prüfen, ob die Reparatur des Geräts gefördert wird.
2. Der Bon muss innerhalb von 3 Wochen nach der Beantragung eingelöst werden. Die Gültigkeit ist am Bon vermerkt. Falls der Bon verfällt, kann ein neuer Bon beantragt werden.
3. Sie können den Bon ausdrucken oder auf einem digitalen Endgerät mitführen und dem Partnerbetrieb vorzeigen. Über den QR-Code oder über die Bon-Nummer wird die Gültigkeit überprüft.
4. Insgesamt werden 50 % der Reparaturkosten gefördert, die maximale Fördersumme pro Gerät ist auf 200 Euro begrenzt. Kostenvorschläge werden mit maximal 30 Euro pro Kostenvoranschlag gefördert.
5. Die Förderung wird vom Partnerbetrieb beantragt. Sie bezahlen auf der Rechnung den Teil abzüglich der Förderung und haben keinen bürokratischen Aufwand.

GERÄTE-
LISTE



ECK
ELEKTRO CENTER KUFSTEIN

ECK – Elektro Center Kufstein

Fischergries 2 | 6330 Kufstein | 05372 6930 555
eck@stwk.at | www.eck.at



Ihnen tut jedes Mal das Herz weh, wenn Sie ein altes Gerät wegwerfen? Sie würden es lieber reparieren lassen, aber glauben, dass sich eine Reparatur nicht auszahlt? **Dann sollten Sie den Reparaturbonus nutzen und beim Elektro Center Kufstein einlösen!** Helfen Sie mit und leisten Sie Ihren Beitrag zu einer nachhaltigen Wirtschaft.



DU STEHST AUF **ELEKTRO?**

KOMM IN UNSER TEAM UND LASS UNS
GEMEINSAM DIE BÜHNE ROCKEN!

4-TAGE-WOCHE MÖGLICH!

ELEKTRO
ECK
INSTALLATION

EIN BEREICH DER STADTWERKE KUFSTEIN.

ECK Elektroinstallation

Fischergries 2 | 6330 Kufstein
05372 6930 317
www.eck.at

Senden Sie bitte Ihre
Bewerbungsunterlagen per E-Mail
an personal@stwk.at

Lebensader Trinkwasser: Transparentes Gold aus unseren Leitungen

In Tirol und ganz Österreich sind wir besonders privilegiert: Kostbares Trinkwasser fließt aus unseren Leitungen. Daher begehen wir in Österreich jährlich am 15. Juni den Trinkwassertag, einen Feiertag für dieses unentbehrliche Lebensmittel.



Der Marienbrunnen am Unteren Stadtplatz ist ein besonderer Hingucker im Kufsteiner Stadtgebiet.

In Kufstein gibt es zwei natürliche Quellen für Trinkwasser: die Hofinger Quelle und den Tiefbrunnen Fürhölzl. Beide Quellen werden aus dem Grundwasser gespeist und können bei einem Ausfall der jeweils anderen die gesamte Kufsteiner Bevölkerung mit frischem Wasser versorgen. Auch die Brunnen im Kufsteiner Stadtgebiet werden aus diesen Quellen mit frischem Trinkwasser versorgt und dienen als Erfrischung und Durstlöcher an heißen Tagen.

Kufsteins Trinkbrunnen interaktiv erleben

Die Geschichte des Kufsteiner Trinkwassers geht weit zurück: Bereits im 17. Jahrhundert gab es elf öffentliche Brunnen im engeren Stadtgebiet. Damals wurden diese noch mit Quell- beziehungsweise Bachwasser aus der Kienbergklamm versorgt. Die Brunnen dienten der Bevölkerung zur Versorgung mit Trinkwasser, auch Löschwasser wurde daraus entnommen. Jeder einzelne Brunnen in Kufstein hat seine eigene Geschichte. Einen kurzen Rundgang durch ausgewählte Wasseranlagen in Kufstein finden Sie auf der Stadtwerke Website in der neuen interaktiven Karte zu den Trinkwasserbrunnen.

INTERAKTIVE
KARTE



Mehr Wissenswertes über Trinkwasser

Da es sich bei Trinkwasser um eine so wichtige Ressource handelt, findet österreichweit am 15. Juni 2022 der Trinkwassertag statt. Dabei wird mit verschiedenen Aktionen auf die Wichtigkeit und den hohen Wert des österreichischen Trinkwassers hingewiesen. Nähere Informationen finden Sie auf www.trinkwasseroesterreich.at.

Das E-Mobilitäts-Angebot der Stadtwerke Kufstein

Drei zukunftsorientierte Lösungen für mehr Nachhaltigkeit



Der E-Carsharing-Service Beecar.



Der e.mobility Keyfob samt umfassender Ladeinfrastruktur.



Moderne Ladestationen (geschäftlich, öffentlich, privat) realisieren.

Der E-Day am 2. Juli 2022 am Fischergries

Unser E-Mobilitätsangebot können Sie gemeinsam mit den neuesten Fahrzeugen vom Autohaus Fuchs in Itter bei unserem E-Day am 2. Juli am Fischergries erleben. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Für die Stadtwerke Kufstein spielt Nachhaltigkeit eine zentrale Rolle. Deshalb hat das Unternehmen sein E-Mobilitäts-Angebot breit aufgestellt: Neben Beecar E-Carsharing, gibt es auch den e.mobility Keyfob samt öffentlicher Ladeinfrastruktur und die E-Mobilitätsexperten von ECK Elektroinstallation. Diese unterstützen bei der Planung und Installation von Ladestationen.

Der E-Carsharing-Service Beecar

Der E-Carsharing-Service der Stadtwerke Kufstein ist die clevere und umweltfreundliche Alternative zum eigenen Auto. Die Beecar Fahrzeuge sind bequem per Smartphone-App oder Internet-Browser buchbar und flächendeckend in ganz Kufstein erhältlich. Mit familienfreundlichen Tarifen für Privatpersonen und günstigen Paketen für Unternehmen macht Auto teilen noch mehr Spaß.

WEITERE DETAILS



e.mobility Keyfob samt umfassender Ladeinfrastruktur

Für das Aufladen von Elektrofahrzeugen an öffentlichen Ladestationen empfiehlt sich der e.mobility Keyfob der Stadtwerke Kufstein. Dabei handelt es sich um einen Schlüsselanhänger für Elektroautos, mit dem die Ladevorgänge an den öffentlichen Ladepunkten gestartet werden können. Die Stadtwerke Kufstein betreiben momentan 22 Ladestationen in Kufstein, Ebbs, Walchsee sowie Thiersee und sind laufend dabei, dieses Ladenetz weiter auszubauen. Mit dem Keyfob können E-Auto-Nutzerinnen und -Nutzer das eigene Elektroauto zu fairen und einheitlichen Preisen aufladen. Der e.mobility Ladeschlüssel ist für Strom- und KufNet-Kundschaft kostenlos bei den Stadtwerken Kufstein erhältlich.

WEITERE DETAILS



Ladestationen für jeden Einsatz

ECK Elektroinstallation ist ein Bereich der Stadtwerke Kufstein und Spezialist bei der Umsetzung von Ladestationen für den geschäftlichen oder privaten Einsatz. In einem persönlichen Gespräch vor Ort beraten die Experten über sichere und aktuelle Geräte sowie Installationsmöglichkeiten. Das Portfolio umfasst alles von der kleinen Wallbox bis hin zum Ladepark mit mehreren Ladepunkten.

WEITERE DETAILS





Beecar: Ein neuer Standort und drei neue Renault Zoe

Tolle Neuigkeiten für Beecar-Kund*innen

Ein neues E-Auto steht den Beecar-Kundinnen und -Kunden seit April in der Tiefgarage des Kufsteiner Kultur Quartiers zur Verfügung. Der Standort ist durch die Kooperation zwischen der Interalp Touristik GmbH und den Stadtwerken Kufstein entstanden. Zudem wurden drei Renault Zoes ausgetauscht: Der französische Elektro-Flitzer überzeugt in der neuesten Version mit noch mehr Reichweite, Leistung und Komfort.



Interalp goes Beecar

Die Interalp Touristik GmbH besitzt kein eigenes Firmenauto mehr. Künftig setzt das Team lieber auf die gemeinschaftliche Nutzung von Beecar. Den frei gewordenen Parkplatz des ehemaligen Firmenfahrzeuges stellt Interalp für einen neuen Beecar Standort in zentraler Lage im Kultur Quartier Kufstein zur Verfügung.

Angestoßen und initiiert hat die Kooperation Sigrid Ruppe-Senn, die Geschäftsführerin der Interalp Touristik. Sie hat den Trend „Sharing“ schon lange erkannt: „Mein Team und ich werden ab sofort nicht nur die Büroinfrastruktur in unserem Co-Working-Space teilen, sondern auch die Beecars gemeinschaftlich nutzen. Das bringt uns mehr Flexibilität und wir können unseren ökologischen Fußabdruck verkleinern.“ Das Interalp-Team hat Zugriff auf die gesamte Beecar-Flotte und kann so das Fahrzeugmodell entsprechend der Reichweiten-Anforderung auswählen. Auch zwei oder mehrere Fahrzeuge können parallel genutzt werden und alle Mitarbeitenden haben dank Beecar App oder Benutzerkarte ihren Autoschlüssel jederzeit mit dabei.



Sigrid Ruppe-Senn (Geschäftsführerin der Interalp Touristik GmbH) und Thomas Lins (Beecar-Teammitglied) freuen sich über die tolle Kooperation.

Ein starker Partner mit derselben Vision

„Mit Interalp haben wir einen starken Partner gefunden, der uns nicht nur bei der Einrichtung des neuen Standorts unterstützt hat, sondern auch unsere Idee einer Mobilität der Zukunft mit einem intelligenten Autokonzept teilt“, freut sich Thomas Lins vom Beecar-Team. Neben dem Beecar Stellplatz wurden im Kultur Quartier drei öffentliche Ladestationen für Elektro-Fahrzeuge installiert. Diese kommen all jenen zugute, die mit einem eigenen Elektroauto unterwegs sind.

Größere Reichweite, mehr Leistung, höherer Komfort

Vier Jahre waren die Fahrzeuge KU-BEE1 und KU-BEE2 am Fischergries und KU-BEE3 beim Innotech in Betrieb, bevor sie im April ausgetauscht wurden. Insgesamt haben die drei Fahrzeuge über 152.000 Kilometer zurückgelegt, dies entspricht dreieinhalb Weltumrundungen. Auch die CO₂-Bilanz kann sich sehen lassen, weiß Lins: „E-Autos sind in der Produktion zwar CO₂-intensiver, aber das machen Sie im Laufe ihres Carsharing-Lebens locker wieder wett, denn während der Nutzung stoßen sie keine Treibhausgase aus.“

Die alten Renault Zoes wurden durch das aktuelle Modell ersetzt. Dieses überzeugt mit einer größeren Reichweite, mehr Leistung und höherem Komfort.

Die drei Nissan Leaf, die ebenfalls seit 2018 in Betrieb sind, werden im Herbst ausgetauscht. Somit sind Beecar-Kundinnen und -Kunden immer mit den modernsten Fahrzeugen unterwegs.



Wussten Sie, dass ...



... Sie Schäden und Störungen einfach und rasch online unter www.stwk.at/störung-melden können?



... in Kufstein über 120 Kilometer Trinkwasserleitungen verlegt sind?



... eigene PV-Anlagen, egal welcher Größe, nach Errichtung dem Netzbetreiber gemeldet werden müssen?



... das Ladenetz für E-Mobilität der Stadtwerke Kufstein aus mittlerweile 25 Ladestationen besteht?



... Windeln kostenlos am Recyclinghof Kufstein entsorgt werden können?



... die Stadtwerke Kufstein auf Facebook, Instagram und YouTube vertreten sind?



... bei der Frühjahrsreinigungsaktion 2022 insgesamt drei Tonnen illegal entsorgter Müll gesammelt wurden?



... Ihnen unser kostenloser Telefon-Rückruf-Service Montag bis Freitag von 7:30 bis 17 Uhr und mittwochs bis 19 Uhr zur Verfügung steht?



... während der Kaiserlift Saison wieder spannende Führungen sowie ein Aktivprogramm stattfinden? Mehr dazu unter www.naturerlebnis-kaisergebirge.at.




... Gras- und Strauchschnitt nicht in die Biomülltonne gehören? Bitte kostenlos am Recyclinghof Kufstein abgeben.


KANNST DU DIE ELEMENTE AUCH AN **4 TAGEN** BÄNDIGEN?


Dann komm in unser Team!

WÄRME
WASSER
LUFT

Wir suchen
Verstärkung:

 **BÜROKRAFT**
(m/w/d)
Voll- oder Teilzeit
ab 20h/Woche

 **INSTALLATEUR**
(m/w/d)
Vollzeit

 **LEHRLING**
(m/w/d)
Vollzeit


BHG WÄRME
WASSER
LUFT

BHG Installationen GmbH & Co KG
Gewerbepark Süd 3 • 6330 Kufstein
05372/62125 • office@bhg.or.at

Mehr Informationen unter www.bhg-installationen.at



WIR SUCHEN
VERSTÄRKUNG:
IMMOBILIEN-
MAKLER:IN
GESUCHT!
www.rbk.at/karriere



RAIFFEISEN IMMOBILIEN. GANZ BEI IHNEN!

Das
PLUS
zählt!

Ankauf, Verkauf, Vermietung und Verpachtung sowie professionelle Liegenschaftsbewertungen. Wir sind für Sie da. Ihr Immobilienteam der Raiffeisen Bezirksbank Kufstein.
www.rbk.at/immobilien